

Theater: Dezernent Egger bringt Zwei-Standort-Strategie ins Gespräch **Seite 4**



Rein ins Wasser: Zum Start der Sommersaison 2015 neue Sprunganlagen und neuer Betriebsleiter im Trierer Nordbad **Seite 6**



Fast die Hälfte aller weltweit 53 Millionen Flüchtlinge sind unter 18 Jahre alt **Seite 11**

20. Jahrgang, Nummer 19

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 5. Mai 2015

Preisverleihung am 3. Juli

Die im März aus Krankheitsgründen ausgefallene Verleihung des Oswald von Nell-Breuning-Preises der Stadt Trier an Bundesminister a.D. Dr. Heiner Geißler findet am Freitag, 3. Juli, 17 Uhr, im Rokosaal des Kurfürstlichen Palais statt. Die Laudatio hält Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Markt dreimal vor dem Rathaus

Weil der Viehmarkt durch die Kirmes Peter- und Paul-Messe belegt ist, findet der Wochenmarkt am Freitag, 15. und 22. Mai, sowie am Dienstag, 14. Mai, auf dem Augustinerhof statt.

Auto donnerstags ab 7 Uhr ummelden

Service für Frühaufsteher: Die städtische Kfz-Zulassungsstelle (Thyrusstraße in Trier-Nord) ist ab 7. Mai donnerstags wieder durchgehend von 7 bis 18 Uhr geöffnet.

Abgehängte Decken werden entfernt

In den Bezirkssporthallen Trier-West und Feyen sollen die einsturzgefährdeten Zwischendecken baldmöglichst entfernt werden. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, beide Hallen Ende Juni wieder zu öffnen.

Entscheidung über Rettungswagen

Der Wirtschaftsdezernatsausschuss entscheidet am 7. Mai, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus unter anderem über die Anschaffung eines Rettungswagens für die Berufsfeuerwehr.

OB: „Ganz konkret helfen“

Die Stadt bereitet sich auf Flüchtlinge, die dauerhaft in Trier bleiben, vor und bittet um Mithilfe

Im Sommer kommen die ersten Asylbegehrenden nach Trier, die für die gesamte Dauer ihres Verfahrens oder länger in der Stadt leben werden. Bisher wohnten sie immer nur für kurze Zeit in der Erstaufnahmestelle, die vom Land betrieben wird, bevor sie in andere Städte und Gemeinden überwiesen wurden. Die Stadt rechnet für 2015 mit 350 zugewiesenen Flüchtlingen, in den Folgejahren mit jeweils 500 jährlich.

„Die Menschen kommen in unsere Stadt und wir müssen ihnen ganz konkret helfen“, betonte Oberbürgermeister Wolfram Leibe in einer Pressekonferenz: „Wo wohnen sie, wer betreut sie?“ Die Stadt bemühe sich, die Flüchtlinge dezentral in privaten Wohnungen unterbringen. Bereits Ende März hat die Stadtspitze erstmals die Trierer Bevölkerung aufgerufen, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Bürgermeisterin Angelika Birk erklärte die Vorgehensweise: „Die Stadt mietet diese Wohnungen an. Sie klärt im Dialog mit den Vermietern, wer dort einzieht.“

Zwei Info-Veranstaltungen

Für den Fall, dass die Stadt nicht genügend Wohnungen anmieten kann, bereitet sie sich auf „Plan B“ vor: Sie verhandelt mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) über die Nutzung bestimmter Gebäude im Areal Burgunderstraße. Darüber hinaus prüft sie, in der Jägerkaserne Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Dazu fand am gestrigen Montag bereits ein Informationsabend in Trier-West statt. Für das Burgunderviertel ist eine ähnliche Veranstaltung am 26. Mai im Stadtteil Kürenz geplant.



Mit Musik. Von zentraler Bedeutung für die Integration von Flüchtlingen ist das Erlernen der deutschen Sprache, was in diesem Musikprojekt in der ehemaligen General-von-Seidel-Kaserne auch berücksichtigt wurde. Archivfoto: PA

Doch nicht nur die Wohnungssituation ist zu klären: Die Asylsuchenden müssen zum Beispiel Behördengänge meistern oder Arzttermine wahrnehmen, ihre Kinder auf die Schule schicken und vor allem so rasch wie möglich Deutsch lernen. Die Stadt tauscht sich hierzu intensiv mit den Wohlfahrtsverbänden, aber auch weiteren Partnern wie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion sowie den Wirtschaftskammern aus, um ein Netzwerk für Integrationsmaßnahmen zu schaffen. Für Juni ist mit allen Partnern ein Runder Tisch Flüchtlinge geplant.

Caritas-Direktor Dr. Bernd Ketterm begrüßte als Vertreter der Wohlfahrtsverbände die Integrationsbemühun-

gen der Stadt. Diese Arbeit mache bei allen Herausforderungen auch Spaß und ermögliche wunderbare Begegnungen.

Damit sich die Flüchtlinge so rasch wie möglich in der Stadt einleben können, rufen OB Leibe und Bürgermeisterin Birk zusätzlich die Triererinnen und Trierer auf, sich ehrenamtlich zu engagieren. Dies kann Hilfe

beim Erkunden der Stadt sein, bei Übersetzungen oder beim Spracherwerb. Willkommen sind auch gemeinsame Freizeitaktivitäten in Musik, Sport oder Kunst. Wer sich ein solches Engagement vorstellen kann, kann seine Ideen per Onlineformular auf www.trier.de der Stadt übermitteln (Stichwort: Engagement) oder telefonisch: 0651/ 718-4541 oder -4589.

Ihr Engagement für Flüchtlinge ist gefragt!

Eindringlicher Appell des Stadtvorstands

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier,

wir möchten Flüchtlinge in unserer schönen Stadt willkommen heißen und ihnen beim Ankommen helfen. Es ist uns bewusst, dass die Unterbringungs- und Versorgungssituation von Flüchtlingen die Stadt Trier vor große Herausforderungen stellen wird.

Wir freuen uns daher, dass die Triererinnen und Trierer hinschauen und uns in zahlreichen Gesprächen die Bereitschaft signalisiert haben, ihren Beitrag zu einer gelebten Willkommenskultur zu leisten. Auf dem Weg zu einer gelungenen Integration können sich alle Personen engagieren, die sich für die Belange von Flüchtlingen einsetzen möchten!

Das Leben in einem unbekanntem Land wirft zunächst einmal viele grundlegende Fragen auf, die durch Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede zu einer Verunsicherung bei den Betroffenen führen können. Hier können Sie helfen!

Gesucht werden Menschen, die offen und tolerant sind, die zuhören und mithelfen wollen, die interkulturell und überkonfessionell denken und handeln. Ihr Engagement kann einen Beitrag dazu leisten, dass Menschen hier bei uns eine neue Heimat finden und sich willkommen fühlen. Sie entscheiden darüber, wieviel Zeit Sie aufbringen und welche Fähigkeiten und Kenntnisse Sie einbringen möchten.

Wenn Sie sich vorstellen können, Flüchtlinge aktiv bei der Integration in das Leben in unserer Stadt zu unterstützen, rufen Sie an unter 0651/718-4541 oder 718-4589.

Sofern Sie bereits eine konkrete Vorstellung Ihres Engagements haben, können Sie uns diese auch per Kontaktformular auf www.trier.de mitteilen. Herzlichen Dank Ihnen allen.

Ihr
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Ihre
Angelika Birk, Bürgermeisterin

Ortstermin Soziale Stadt

Programm zum Tag der Städtebauförderung am 9. Mai

In diesen Stadtteilen steckt viel Dynamik: Trier-West, -Nord und Ehrang präsentieren sich am Samstag, 9. Mai, mit einem vielfältigen Aktionsprogramm zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung. Rundgänge, Ausstellungen und Diskussionen bringen den Besuchern von 10 bis 18 Uhr die aktuellen und geplanten Projekte der städtebaulichen Sanierung und sozialen Integration nahe. Natürlich stehen auch Mitmachangebote für Kinder auf dem Programm, es gibt kostenlose Imbissangebote. Treffpunkte sind das Bürgerhaus in der Franz-Georg-Straße für die Soziale Stadt Trier-Nord, das Bürgerhaus in der Niederstraße für die Soziale Stadt Ehrang, die Halle Bauspielplatz I im Trierweilerweg für die Soziale Stadt Trier-West und die Jägerkaserne in der Eurerer Straße für das Stadtumbaugebiet Trier-West. Zur künftigen Nutzung der Jägerkaserne

findet ab 15 Uhr ein offener Planungsworkshop statt. Anmeldung und weitere Infos: www.trier.de/Bauen-Wohnen. Ausführliche Infos zum Gesamtprogramm online: www.tag-der-staedtebaufoerderung.de.

Am Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr, lädt der Architektur- und Städtebau-beirat zur Auftaktveranstaltung mit dem Thema „Wohnen – vielfältig und bezahlbar“ in die Viehmarktthermen ein. Norbert Post stellt das Gemeinschaftswohnprojekt „Wir wohnen anders“ in Dortmund-Brüninghausen vor. Anschließend erläutert Thomas Hummelsbeck das Projekt „Solar-siedlung Garath“ in Düsseldorf. In der anschließenden Podiumsdiskussion werden diese Ideen auf ihre Umsetzbarkeit in Trier vertieft, zum Beispiel auch im Hinblick auf die anstehende Konversion der Jägerkaserne.

Weitere Informationen Seite 5



Westlicht. Der Fachbereich Gestaltung der Hochschule präsentiert am 9. Mai Ideen für Illuminationskunst in Trier-West. Montage: Volker Lutz

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Es kann gespielt werden!

CDU

Ein guter Tag für Trier-Nord – ein guter Tag für die kinderfreundliche Stadt Trier. Die letzten Arbeiten an dem schon lange geplanten Spielplatz im Balthasar-Neumann-Viertel wurden in den letzten Wochen abgeschlossen, sodass dieser endlich für die Kinder unserer Stadt eröffnet werden kann. Seit mehr als zehn Jahren haben sich die CDU-Stadtratsfraktion und besonders deren Vertreter in Trier-Nord für diesen Spielplatz stark gemacht und eingesetzt.

Zuschuss vom Ortsbeirat

Durch die intensiven Bemühungen des Ortsbeirates, der



Große Auswahl. Die Kinder haben ihren Balthasar-Neumann-Spielplatz wieder. Neben Rutsche, Sandkasten und Schaukel laden viele Klettermöglichkeiten zum Toben ein, darunter ein rotes Spinnennetz. Der Sommer kann kommen! Fotos: CDU

sich an diesem Projekt auch großzügig finanziell beteiligt hat, konnte der Spielplatz nun realisiert werden. An dieser Stelle möchten wir auch den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern des Grünflächenamtes für die schnelle Aufstellung der Spielgeräte danken. Nun können die Kinder endlich ihren Spielplatz nutzen und uns bleibt nichts anderes zu wünschen als: viel Spaß!

Philipp Bett, jugendpolitischer Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion



Stolpern, nicht treten!

SPD FRAKTION
im Trierer Stadtrat

Immer wenn ich die Saarstraße entlang Richtung Innenstadt gehe, fallen mir die Stolpersteine auf, die zur Erinnerung vom NS-Regime verfolgte Nachbarinnen und Nachbarn verlegt worden sind. Ich finde diese Aktion, die es jetzt zehn Jahre hier in Trier gibt, gut und wichtig.

Am 12. Februar 2005 wurde der erste Stolperstein in unserer Stadt verlegt und soll uns alle an die Mitbürgerinnen und Mitbürger erinnern, die durch die Nazis ihr Leben verloren haben: viele Jüdinnen und Juden, viele politisch Verfolgte und Menschen, die nicht ins Weltbild der Nazis passten.

In der Saarstraße wohnten viele Jüdinnen und Juden. Manchmal bleibe ich an einem Stolperstein stehen und lese die Namen, wie den von Gertrud Schloss, die sich zu ihrer Zeit politisch engagiert hat und mit dem Leben bezahlte, dass sie Jüdin war.

Vor einiger Zeit habe ich ein Interview mit Charlotte Knobloch gelesen, der ehemaligen Präsidentin des Zent-

ralrates der Juden in Deutschland. Sie wurde gefragt, was sie von den Stolpersteinen hält. Nichts hielt sie davon und aus ihrer Sicht auch verständlich, denn sie hat gesehen, wie die Nazis Menschen getreten haben. Deshalb ist es ihr unerträglich, dass jemand auf die Namensschilder tritt. Nach ihren Erlebnissen kann ich das gut verstehen und deshalb möchte ich dazu aufrufen, aufzupassen, wohin man seine Füße setzt. Und wenn die Stolpersteine auf dem Weg liegen: drüber stolpern ja, aber bitte nicht drauf treten!

Jutta Föhr, SPD-Stadträtin und Ortsvorsteherin von Trier-Süd

Platz machen!

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
im Stadtrat

Wer durch die Innenstadt geht, am Kornmarkt vorbei kommt, am Stockplatz oder Domfreihof, kann sich kaum noch vorstellen, wie sie noch vor 20 Jahren aussahen. Schön gestaltete Plätze, auf denen man sich gerne aufhält, wo man sich ausruhen und was trinken kann, sind das Rückgrat einer attraktiven Stadt. Dass die Innenstadt bei Einheimischen wie Gästen so beliebt ist, liegt auch an den Plätzen. Dass dort, wo heute Tausende in Cafés sitzen und sich wohl fühlen, vor nicht allzu langer Zeit Autos parkten, ist in Vergessenheit geraten.

Eigentlich unvorstellbar, dass das überhaupt mal so war. Allerdings muss man wissen, dass der Umgestaltung heftiger Streit vorausging. Viele dachten, mit dem Wegfall der Parkplätze sei Trier quasi verloren. Glücklicherweise konnte sich dieses Denken nicht durchsetzen, sonst wäre Trier heute deutlich ärmer. Manchmal erkennt man Chancen (manchmal sogar Schmuckstücke) erst, wenn man die Autos weg-

denkt. Nehmen wir den Augustinerhof: Schöne große Bäume, das Rathaus, das Theater, eine Schule. An diesem Platz treffen Kultur, Bildung und Demokratie zusammen. Warum ihn nicht so umgestalten, dass er ein Begegnungsplatz wird zwischen Mitarbeitern des Rathauses, Schülern, Lehrern, Theaterleuten, Theaterbesuchern und all jenen, die ihn bewusst aufsuchen und nicht, um ihr Auto abzustellen? Dann geht vermutlich die Debatte der 90er Jahre wieder los. Viele werden wieder jammern wegen der Parkplätze, können sich nicht vorstellen, wie das gehen soll, aber wenn wir den Schritt wagen und auch diesen Platz den Menschen zurückgeben, kann sich kurz danach kaum noch jemand erklären, wie er bislang so verschwendet wurde.

Trier ist eine Stadt der Plätze geworden, ein weiteres Alleinstellungsmerkmal. Das Schöne ist: Der Vorrat ist noch lange nicht erschöpft. Dabei denke ich auch an den Paulusplatz und die vielen Orte in den Stadtteilen, die eine Aufwertung längst verdient hätten. **Reiner Marz**

Stadtbild und Sauberkeit

FWG
Freie Wählergemeinschaft Trier e.V.

Bereits kurz nach der Gründung der UBM – heutige FWG – hatten wir uns dem Thema Sauberkeit in der Stadt angenommen. In zahlreichen Schreiben an die Verwaltung haben wir in den 14 Jahren unseres Bestehens immer wieder das starke Anwachsen wilder Müllkippen, die erheblichen Verunreinigungen und Graffiti-Schmierereien aufgegriffen. Bei unseren vielen Stadtteilbegehungen werden immer wieder Bürgerklagen über überquellende Depotcontainer, verschmutzte Stand- und Parkplätze, ungepflegte Parks und öffentliche Toilettenanlagen, hässliche Unterführungen, verschmutzte Straßen und Bürgersteige an uns herangetragen. Ein Beispiel sind wachsende Müllprobleme entlang der Kohlen- und der Gustav-Heinemann-Straße. Das Thema Sauberkeit genießt bei der FWG hohen Stellenwert. Wir sind uns als gewählte Bürgervertreter nicht

zu schade, uns ihm anzunehmen. Die Sauberkeit unserer Stadt geht uns alle an, dafür sind wir alle verantwortlich. Sie ist ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor. Die Stadtverwaltung ist für ein sauberes Trier im Einsatz. Wir begrüßen auch die vielfältigen Aktionen, zum Beispiel „Dreck-Weg“-Tage.

Die FWG setzt neben einer spürbaren Bestrafung der Müllsünder vor allem auf die frühzeitige Erziehung und allgemeine Aufklärung in der Öffentlichkeit. Erst wenn es wieder zur Selbstverständlichkeit gehört, dass Zigarettenkippen, Hundehaufen und Papier nicht auf die Straße gehören und Frevler, die erwischt werden, peinlich berührt sind, ist eine nachhaltige Sauberkeit gewährleistet. Es ist dem Rathaus nicht zuzumuten, jeden Tag die gesamte Stadt nach Schadstellen oder Schmutzdeckeln abzusuchen. Dafür sind aufmerksame Bürger weit effektiver. Melden Sie dem Stadtreinigungsamt oder unserer Fraktion Verunreinigungen, damit die Verschmutzungen schnellstmöglich beseitigt werden. Sorgen wir gemeinsam für ein schönes, sauberes Trier. **FWG-Fraktion**

Die Würde des Menschen

FDP
Die Liberalen

Die Situation von Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisengebieten in Deutschland bewegt uns derzeit alle. In Trier müssen wir uns in den nächsten Wochen mit einer neuen Situation auseinandersetzen. Trier war bislang aufgrund der Erstaufnahmeeinrichtung von der Verpflichtung zur dauerhaften Aufnahme von Flüchtlingen befreit. Dies ändert sich nun jedoch. Man rechnet damit, dass rund 350 Menschen im Laufe dieses Jahres dauerhaft untergebracht werden müssen. Die Entscheidung der Stadt, diese Flüchtlinge möglichst dezentral unterzubringen, ist voll und ganz zu unterstützen. Integration erreicht man am besten, indem man Menschen nicht abschottet, sondern in vorhandene Strukturen einbindet. Als Liberale stehen wir für eine Gesellschaft der Chancen. Daher muss Integrationspolitik, ob auf lokaler oder auf überregionaler Ebene, immer das Ziel haben, den Men-

schen, die aus teilweise unvorstellbaren Zuständen heraus zu uns kommen, die bestmöglichen Chancen zu bieten, um sich zu integrieren und sich ein neues Leben aufzubauen. Neben der reinen Unterbringung brauchen wir daher:

- freiwillige und kostenfreie Sprachkurse von Beginn an
- Weiterbildungsangebote
- ein Ende des Arbeitsverbotes für Flüchtlinge. Die gesellschaftliche Integration kann nur gelingen, wenn auch die wirtschaftliche Integration möglich ist.
- eine vernünftige finanzielle Ausstattung der Kommunen zur Umsetzung von Integrations- und Hilfsprogrammen für Flüchtlinge.

Am Umgang mit Flüchtlingen zeigt sich, welche Bedeutung die an den Beginn unserer Verfassung gestellte Menschenwürde auch im realen Leben in unserer Gesellschaft hat. Nicht nur die Politik, sondern wir alle können dazu beitragen, Flüchtlingen einen herzlichen und, ganz im Sinne des Grundgesetzes, würdevollen Empfang zu bereiten.

Tobias Schneider, FDP-Fraktion

Inklusive Kulturlandschaft

DIE LINKE.

Kultur für alle, zum Mitmachen, Wahrnehmen und Wohlfühlen. Beim Aktionsplan Inklusion und auch beim Kulturleitbild wurde bei der öffentlichen Bürgerbeteiligung der Wunsch nach Inklusion in der Kulturstadt Trier angesprochen. Dies hat sich auch in der politischen Arbeit der Gremien niedergeschlagen: Man suchte nach Barrieren und entwickelte mögliche Maßnahmen, die man in Trier umsetzen konnte, um sie abzubauen. Das Thema wird in den politischen Gremien und Ämtern der Stadt ernst genommen und angegangen. Man merkt, dass ein Umdenken stattfindet und Inklusion als Hausaufgabe begriffen wird.

Auf der Visionenkonferenz der Kulturagenda Westfalen ist man einen weiteren spannenden Weg gegangen: Künstler, Kulturschaffende und

Politiker diskutierten öffentlich, wie Barrieren im Bereich Kultur abgebaut werden können und wie ein Bewusstsein geschaffen werden kann, dass Inklusion allen zu Gute kommt: Denn Eltern mit Kinderwagen freuen sich genauso über einen barrierefreien Zugang zum Museum wie Menschen mit Handicap. Und: Große Texte vor Exponaten in einfacher Sprache bieten allen die Möglichkeit, Kultur bewusst wahrzunehmen.

Vielleicht wäre es an der Zeit, in Trier im Anschluss an die öffentliche Diskussion zum Kulturleitbild eine Visionenkonferenz anzuschließen, die über Wege zu einer inklusiven Kulturlandschaft spricht und das Bewusstsein für Inklusion stärkt. Denn alle Menschen müssen die Chance haben, kreativ sein zu können. Inklusion und Kultur in einen Dialog zu bringen, ist eine große Chance für die Inklusion in Trier.

Marc-Bernhard Gleißner, Vorsitzender der Linksfraktion

Kredite statt Polizei: Wer schützt die Bürger?

Alternative für Deutschland

Pressemitteilungen zufolge plant die Bundesregierung, Hausbesitzern und Mietern günstige Kredite zu stellen, damit diese ihr Eigentum besser gegen Einbrüche schützen können. Auch in der Region Trier scheint der Bedarf dafür groß zu sein: In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Wohnungseinbrüche kontinuierlich gestiegen, allein im Jahr 2014 betrug die Zunahme mehr als 27 Prozent gegenüber 2013. Im ersten Quartal 2015 setzte sich dieser Trend fort. Mittlerweile vergeht fast kein Tag mehr, ohne dass die Lokalpresse über einen neuerlichen Einbruch im Stadtbereich berichtet. Insbesondere ausländische Banden nutzen die offenen Grenzen der EU, um angesichts einer Aufklärungsquote von unter 15 Prozent nahezu risikolos auf Beutezug zu gehen. Es ist ein Offenbarungseid der Politik, angesichts dieser Situation die steuerzah-

lenden Bürger zur Selbsthilfe aufzurufen. Anstatt durch eine bessere personelle und sachliche Ausstattung der Polizei für Abhilfe zu sorgen, fordert man die Bevölkerung auf, sich selbst zu schützen. Häuser und Wohnungen sollen zu Festungen werden, während der Staat bei der Erfüllung seiner Aufgaben auf ganzer Linie versagt.

Dabei gehört es zweifellos zu den zentralen Pflichten staatlicher Gewalt, Freiheit und Sicherheit seiner Bürger zu gewährleisten. Es ist keine Lösung, die Verantwortung dafür den betroffenen Menschen zuzuschieben oder die Probleme zu vertuschen. Wir alle haben ein Recht darauf, ohne Angst in unseren eigenen vier Wänden leben zu können. Stärkere Polizeipräsenz, höhere Aufklärungsquoten, angemessene Bestrafung und im Falle ausländischer Täter konsequente Ausweisung sind daher das Gebot der Stunde. Darüber hinaus besteht dringender Bedarf, im Kriminalpräventiven Rat der Stadt Trier über kommunalpolitische Handlungsoptionen in dieser wichtigen Frage zu beraten.

AfD-Fraktion

Neuer Schornsteinfeger



Erwan Rothenburger (Foto: privat) ist seit 1. Mai neuer Schornsteinfeger im Bezirk Trier VIII. Ordnungsamtsleiter Jörg Elsen überreichte ihm in Vertretung von Dezernent Thomas Egger die Ernennungsurkunde. Rothenburger hatte seit August 2008 als Geselle bei dem Konzer Schornsteinfegermeister Franz-Josef Becker gearbeitet und sich in einem Auswahlverfahren gegen zwei Konkurrenten durchgesetzt.

Salongeflüster im Stadtmuseum

Unter dem Motto „Dachkammerlyrik und Salongeflüster“ bietet das Stadtmuseum Simeonstift am heutigen Dienstag, 5. Mai, 19 Uhr, eine literarische Lesung in der Möbel-Sonderausstellung mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen an. Sie stellen Auszüge aus Romanen, Erzählungen und Reisebeschreibungen vor sowie Gedichte, in denen Möbel eine prominente Rolle spielen. Die Texte lassen die Sonderausstellung in einem neuen Licht erscheinen.

Ein Bildvortrag befasst sich am Sonntag, 10. Mai, 11.30 Uhr, mit dem Möbeldesign im Wandel der Zeit. Neue Erfindungen und technische Innovationen schlagen sich immer auch in der Gestaltung von Möbeln nieder. Innenarchitekt und Möbeldesigner Jan Weber zeigt, wie aus den Einrichtungen verschiedener Zeiten Rückschlüsse auf gesellschaftliche und technische Entwicklungen gezogen werden. Von historischen Möbeln über Design-Klassiker der Moderne bis zu den heutigen Möglichkeiten des 3D-Druckers spannt sich der Bogen.

Sofortprogramm für gesperrte Hallen

Bezirkssportanlagen Trier-West und Feyen sollen ab Ende Juni wieder geöffnet werden

Die aus Sicherheitsgründen gesperrten Bezirkssporthallen Feyen und Trier-West werden voraussichtlich Ende Juni wieder geöffnet, die Halle der Barbara-Grundschule folgt zum Beginn des nächsten Schuljahrs. Diesen Zeitplan gab OB Wolfram Leibe bei einem Ortstermin im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium bekannt.

Insgesamt bleiben die Hallenkapazitäten für den Schul- und Vereinssport in Trier wegen der in mehreren Gebäuden entdeckten Konstruktionsmängel an abgehängten Zwischendecken weiterhin eingeschränkt. Das Ingenieurbüro Isstas und Thees hatte in den vergangenen Monaten im Auftrag der Stadt 34 Turnhallen mit abgehängter Decke untersucht. Seit Mitte April liegt der Abschlussbericht vor, der zum Teil eklatante Mängel bei den Deckenaufhängungen offenbart. Nun wird im Rathaus ein Zeitplan für die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen erarbeitet. „Wir haben jetzt eine klare Analyse und wissen, wo wir hin müssen“, erklärte Leibe.

Solidarischer Kraftakt

Gesperrt sind derzeit neben den beiden Bezirkssportanlagen und der Grundschulturnhalle Barbara auch die Halle am Mäusheckerweg und die Halle am Grüneberg. In folgenden Turnhallen ist Ballsport nicht zulässig: Grundschulen Ruwer, Ehrang und Mariahof, Friedrich-Wilhelm- und Humboldt-Gymnasium, Unter Gerst und Medardschule. Angesichts dieser schwierigen Situation bedankte sich Bürgermeisterin Angelika Birk erneut für den „solidarischen Kraftakt“ vieler Trierer Sportvereine, die den von den Sperrungen betroffenen Mannschaften einen Teil ihrer Trainingszeiten zur Verfügung gestellt haben.



Ortstermin. Gutachter Bruno Isstas erläutert Wolfram Leibe und Angelika Birk (v. l.) die von unten sichtbaren Schäden an der abgehängten Decke in der für Ballsportarten gesperrten Schulturnhalle des FWG. Das kleine Bild zeigt ein typisches Beispiel für die vielfach unfachmännisch ausgeführten Deckenaufhängungen. Fotos: PA

In den Bezirkssporthallen Feyen und Trier-West sollen die einsturzgefährdeten Zwischendecken entfernt und neue Beleuchtungssysteme installiert werden, so dass sie voraussichtlich ab Ende Juni wieder provisorisch zur Verfügung stehen. Einziger Vorbehalt sind etwaige Schäden an den Hallendächern, die aber erst nach Entfernung der Zwischendecken untersucht werden können. Auch für die Sanierung der Grundschulturnhalle Barbara läuft derzeit die Ausschreibung,

so dass die Gebäudewirtschaft im Rathaus mit einem Abschluss der Maßnahme Ende August rechnet. Für die Sanierung der für Ballsportarten gesperrten Hallen werden im Gutachten von Isstas und Thees Sofortmaßnahmen vorgeschlagen. Mit deren Umsetzung wurden drei Ingenieurbüros beauftragt. Um möglichst



bald einen Ersatz für die nicht mehr sanierungsfähige Halle am Mäusheckerweg zu schaffen, ist weiterhin die Anschaffung einer Zelthalle geplant.

Aufbruchsignale im Trierer Westen

Land fördert diverse Soziale Stadt-Projekte und Stadtumbau mit 5,1 Millionen Euro

„Es tut uns gut, dass das Land hinter uns steht.“ Mit diesen Worten drückte Oberbürgermeister Wolfram Leibe seine Freude zu verschiedenen Bewilligungsbescheiden aus Mainz über eine Fördersumme von insgesamt 5,1 Millionen Euro aus. Das Geld wird unter anderem verwendet für die Fortführung des Quartiersmanagements in den Soziale Stadt Gebieten Trier-West, -Nord und Ehrang sowie für den Stadtumbau im Trierer Westen.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer überreichte die Förderzusagen am Samstag in dem früheren Kasernenkomplex in der Gneisenaustraße in Trier-West. Bei einem Rundgang mit dem OB schaute sie sich das noch

nicht sanierte Gebäude Nr. 33-37 an, das demnächst dank der Förderung von 700.000 Euro für den sozialen Wohnungsbau umgestaltet werden kann. Leibe zeigte sich erfreut, dass nun endlich das Angebot an städtischen Wohnungen verbessert wird. In dem denkmalgeschützten Gebäude, das seit vielen Jahren leer steht, wird eine 1100 Quadratmeter große Fläche umgestaltet. Dort können nach jetzigem Planungsstand 28 Wohnungen entstehen. Der Stadtrat entscheidet am 19. Mai über die Bewilligung des städtischen Anteils. Danach können die ersten Bauleistungen ausgeschrieben werden. Nach der bereits vom Stadtrat beschlossenen Sanierung der Gebäude

Magnerichstraße 3 und 2 ist das nach Aussage von Dreyer ein weiterer Schritt, um die Wohnsituation der Menschen in Trier-West dauerhaft zu verbessern. Von den Gesamtinvestitionen von fast sechs Millionen Euro allein in der Gneisenaustraße wird die heimische Wirtschaft nach Aussage von Leibe erheblich profitieren.

Kita-Neubau und Römerbrücke

Außerdem fließen in Trier-West rund 300.000 Euro Fördergelder in die Aufwertung des Umfelds der früheren Gneisenaukaserne sowie gut 282.000 Euro in den Umbau des Gebäudes Eurerer Straße 6. Dort werden alle Gruppen der Spiel- und Lernstube Bauspielplatz unter einem Dach zusammengeführt. Auch in diesem Fall beträgt die Landesförderung 90 Prozent. Dreyer hob die große Bedeutung einer konstanten Förderung der Soziale Stadt-Gebiete in Trier sowie der Weiterentwicklung der Projekte hervor: „Die Quartiere entwickeln sich, die zahlreichen Projekte tragen Früchte.“

Die Landeszuschüsse werden außerdem verwendet für den Neubau der Kita St. Peter im Ehranger Ortskern (rund 451.600 Euro), die Planung der Neugestaltung des Römerbrückenkopfs (100.000 Euro), die Aufwertung des Geländes rund um das Bürgerhaus Trier-Nord (200.000 Euro), für den Ausbau der Straße „Zur Stadtmauer“ in Ehrang (870.000 Euro) und für den Ankauf der Jägerkaserne in Trier-West (rund 2,1 Millionen Euro).

Elternbeiträge in Kitas und Horten gestiegen

Stadt reagiert auf Kritik an erhöhten Gebühren

Die Anhebung der einkommensabhängigen Elternbeiträge zum 1. Januar dieses Jahres wurde erforderlich, da das Kita-Gesetz Rheinland-Pfalz eine Abdeckung von bis zu 17,5 Prozent der Personalkosten durch die Elternbeiträge vorsieht. Darauf weist das städtische Jugendamt hin und reagiert damit auf die laut gewordene Kritik an den neuen Krippen- und Hortgebühren. Der bisherige Deckungsgrad lag bei rund neun Prozent, so die Stadt.

Statt auf der Basis des steuerpflichtigen Bruttoeinkommens erfolgt die Festsetzung der einkommensabhängigen Elternbeiträge nunmehr auf Grundlage des bereinigten Nettoeinkommens. Es berücksichtigt sämtliche Einkünfte einer Familie abzüglich der Belastungen. Damit werden jetzt die tatsächlichen Nettoeinkünfte sowie steuerfreie Einkünfte eingerechnet, die bisher nicht berücksichtigt wurden. Im Ergebnis ergibt sich dadurch eine sozial gerechtere Einstufung. Das Verfahren der Berechnung entspricht den „Gemeinsamen Empfehlungen für die Heranziehung zu den Kosten nach §§ 90 ff. SGB VIII“ der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter der Länder. Selbstverständlich wird hierbei berücksichtigt, ob es sich um Ein- oder Zwei-Eltern-Familien handelt.

Die entsprechende Beschlussvorlage wurde im Stadtvorstand und im Jugendhilfeausschuss zur Diskussion

gestellt und beschlossen. Im Jugendhilfeausschuss sind neben den Sachverständigen der Fraktionen unter anderem die Vertreter der Wohlfahrtsverbände, Kitas und Jugendeinrichtungen, Vereine sowie Beiräte vertreten. Auch die Spitzen der Wohlfahrtsverbände haben der Neugestaltung grundsätzlich zugestimmt.

Der Stadtrat beschloss die entsprechende Vorlage abschließend am 22. Juli vergangenen Jahres bei 43 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen. „Es gab offensichtlich in einer Reihe von Fällen Versäumnisse in der Kommunikation mit den Eltern“, räumt die zuständige Dezernentin Angelika Birk ein. „die sozial gerechtere Einstufung wird dadurch jedoch nicht in Frage gestellt“: Einen Elternbeitrag von 1029 Euro (zwei Kinder im Hort, ein Kind in der Ganztagsbetreuung in der Krippe) zahlt ein Haushalt mit einem Elternteil mit einem bereinigten Nettoeinkommen von 4965 bis 5240 Euro beziehungsweise ein Haushalt mit zwei Elternteilen mit einem bereinigten Nettoeinkommen von 5329 bis 5604 Euro.

Die Höchstbeiträge für Familien stellen sich seit Januar wie folgt dar: Für Kinder unter zwei Jahren in Ganztagsbetreuung stiegen sie von 352 auf 546 Euro, für Kinder unter zwei Jahren in Teilzeitbetreuung von 297 auf 382 Euro und für Kinder im Schulalter (Hort) von 263 auf 382 Euro.



Ortstermin. Im Hinterhof des maroden Gebäudekomplexes Gneisenaustraße 33-37 überreicht Ministerpräsidentin Malu Dreyer einen der Förderbescheide an Oberbürgermeister Wolfram Leibe. Foto: PA

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1970)

11. Mai: Starke Regenfälle verursachen Überschwemmungen in Teilen von Trier und der Umgebung.

Vor 40 Jahren (1975)

10. Mai: Bürgerinitiative „Aktion Monaise“ veranstaltet Schloßfest.

Vor 35 Jahren (1980)

10. bis 13. Mai: Juvenal Habyarimana, Staatspräsident von Ruanda, in Trier.

Im Mai: Kontroverse Debatte über geplanten Wohnblock „St. Urban“ vor der Palliener Felswand.

Vor 30 Jahren (1985)

Im Mai: Maria-Hilf-Kapelle und Umgebung der Mariensäule neu hergerichtet.

Im Mai: Trierer nehmen am Papstbesuch in Luxemburg teil.

Vor 25 Jahren (1990)

Anfang Mai: Übergangwohnheim für 144 Aus- und Umsiedler in der Krausstraße eröffnet.

8. Mai: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) gründet Kreisverband Trier.

Mai bis Dezember: Moselbahn AG der Strecke Trier-Bullay wird privatisiert.

Vor 20 Jahren (1995)

Mai bis Dezember: Erhebliche Betschäden gefährden Stabilität des City-Parkhauses an der Metzstraße.

Im Mai: Der Eishockey-Club Trier verpflichtet russischen Startrainer und geht mit verstärkter Mannschaft in die neue Liga-Spielzeit.

Vor 15 Jahren (2000)

11. Mai: Seit 20 Jahren schwerstes Hagel-Unwetter richtet schwere Schäden an.

Im Mai: Neue Kultursäulen machen in Innenstadt auf kulturelles Angebot aufmerksam.

Im Mai: Dauerthema: Die „Doerfert-Affäre“, ihre Verstrickungen und Konsequenzen.

Vor 10 Jahren (2005)

Im Mai: Großbaustelle Simeonstift sorgt für weitreichende Veränderungen im Busverkehr auf dem Simeonstiftplatz.

aus: Stadttrierische Chronik

Ortsbeirat diskutiert über „Elterntaxi“

Auf der Tagesordnung des Ortsbeirats Irsh am 11. Mai, 19.30 Uhr, Probenraums des Musikvereins in der Grundschule, steht unter anderem das Thema „Elterntaxi“ an der Grundschule.

Büchersammlung zu verschenken

Karl de Nys war im 19. Jahrhundert mehr als 40 Jahre Trierer OB Seine Bibliothek ging in den Besitz seines Enkels, des Priesters Carl de Nys, über. Nach der Auflösung dieses Nachlasses übernahmen Freunde die Sammlung, die unter anderem bibliophile Ausgaben der Werke von Goethe, Schiller und Lessing bietet. Da die Stadtbibliothek aus Platzgründen die Bestände nicht übernehmen kann, können sich Bücherfreunde bei Helmut Mehrer, Römerstraße 5, 68782 Brühl, Telefon: 06202/75065 melden.

Neubau auf dem Prüfstand

Kulturdezernent Thomas Egger bringt beim Theater „Zwei-Standort-Strategie“ ins Gespräch

Turbulent geht es im Trierer Kulturbetrieb zu: Zwischen der Vorstellung des neuen Spielplans und dem Wechsel des Intendanten gibt es jetzt Neuigkeiten in Sachen Theaterbau. Geprüft wird eine „Zwei-Standort-Strategie“.

Vor dem Hintergrund einer öffentlichen Debatte über einen möglichen Neubau des Theaters am Augustinerhof, der gut 50 Millionen Euro kosten würde, der öffentlichen Positionierung einzelner Parteien dazu und des OB-Wechsels, habe man sich „dezernatsübergreifend neu sortiert“, erläuterte Kulturdezernent Thomas Egger bei einem Pressegespräch im Rathaus. „Wir müssen nochmal über Alternativen nachdenken“, betonte der Beigeordnete.

Statiker überprüft Gebäude

Eine Alternative zum Neubau am Augustinerhof könnten zwei Theaterstandorte sein. Dies bedeutet: Sanierung und Umbau des Gebäudes am Augustinerhof und der Neubau eines kleineren Hauses an einem anderen Standort. Zur Überprüfung dieser „Zwei-Standort-Strategie“ wird laut Egger ein Statiker beauftragt, der neben der Statik des gut 50 Jahre alten Gebäudes auch die Bausubstanz überprüfen soll. „Er wird Analysen machen und sagen, was geht und was nicht geht“, erläuterte der Dezernent. Zwei bis drei Monate seien für diese Untersuchungen eingeplant. Parallel dazu werde hinsichtlich des Raum-



Vor 51 Jahren. Beim Festakt zur Einweihung des neuen Baus 1964 bildeten viele Neugierige ein Spalier am Eingang des neuen Stadttheaters. Heute ist unklar, wie es mit dem zwischenzeitlich maroden Bau weitergeht. Foto: Stadtarchiv

programms überlegt, welche Funktionen – vor dem Hintergrund eines möglichen kleineren Neubaus – im Großen Haus untergebracht werden müssten und was in ein „Kleines Haus“ ausgelagert werde. Vorstellbar wäre laut Egger, etwa die Werkstätten und das Kammerstück in den Neubau auszulagern. Ein möglicher Standort für das „Kleine Haus“ stehe noch

nicht fest. Die Fläche hinter der Tufa sei jedoch zu klein, sagte der Kulturdezernent.

Bei der „Zwei-Standort-Strategie“ müsse ein „nennenswerter Kostenunterschied“ zu einem Gesamtneubau gegeben sein, bekräftigte Egger. Andernfalls halte er den Neubau am Augustinerhof weiterhin für die bessere Lösung. Was einen öffentlichen Be-

teiligungsprozess angeht, mache es keinen Sinn, diesen zu starten, bevor die Ergebnisse der Überprüfung der neuen Variante noch nicht feststünden: „Sind wir soweit, können wir auch in den Beteiligungsprozess einsteigen.“ Den Zeitplan betreffend sei es durchaus möglich, einen Grundsatzbeschluss zum Theater noch im Dezember zu treffen.

Volle Klänge im Großen Haus

Vorschau auf Konzertreihen im Theater in der neuen Spielzeit 2015/16

Neuer Intendant. Wechsel im Leitungsteam. Aufbau eines neuen Ensembles. Neuer Spielplan. Vieles im Theater Trier ist gerade im Umbruch. Doch nicht alles wird verändert, Altbewährtes wird beibehalten. Etwa die Sinfoniekonzerte sowie weitere Konzertreihen. Die Rathaus Zeitung stellt das Programm 2015/16 im Detail vor.

Sinfoniekonzerte

■ Samstag, 26. September, Erstes Sinfoniekonzert:

Anna Thorvaldsdottir: „Dreaming“
Sergeij Prokofjef: Violinkonzert Nr. 2 g-moll, opus 63
Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-dur, opus 43
Erez Ofer, Violine
GMD Victor Puhl, Dirigent

■ Donnerstag, 12. November, Zweites Sinfoniekonzert:

Fabian Müller: „Eiger“ – Eine symphonische Skizze
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-moll, opus 37
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 3. Es-dur 97, „Die Rheinische“
Claude Villaret, Dirigent

■ Donnerstag, 17. Dezember, Drittes Sinfoniekonzert:

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre f-moll, op. 84, „Egmont“
Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-moll opus 26
Alexander von Zemlinsky: Fantasie für Orchester, „Die Seejungfrau“
Linus Roth, Violine
GMD Victor Puhl, Dirigent

■ Donnerstag, 21. Januar, Viertes Sinfoniekonzert:

Alexander Glasunow: Ouvertüre Solennelle D-dur opus 73
Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-moll opus 15
Edward Elgar: „Enigma“-Variationen opus 36
Tae-Hyung Kim, Klavier

■ Donnerstag, 25. Februar, Fünftes Sinfoniekonzert:

Maurice Ravel: Valses nobles et sentimentales
Mauricio Kagel: Konzertstück für Pauken
Claude Debussy: Images pour orchestre Nr. 2 „Ibéria“
Maurice Ravel: Boléro
Torsten Schönfeld, Pauke
GMD Victor Puhl, Dirigent

■ Donnerstag, 31. März, Sechstes Sinfoniekonzert:

Robert Schumann: Ouvertüre opus 115 „Manfred“
Edvard Grieg: Klavierkonzert a-moll opus 16
Sergeij Rachmaninoff: Sinfonie Nr. 3 a-moll opus 44
Alexander Paley, Klavier
GMD Victor Puhl, Dirigent

■ Donnerstag, 19. Mai, Siebtes Sinfoniekonzert:

Michael Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla“
Eduard Lalo: Violoncellokonzert d-moll
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-moll opus 64
Dirk Kaftan, Dirigent

■ Donnerstag, 23. Juni, Achtes Sinfoniekonzert:
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 c-moll, „Auferstehung“
GMD Victor Puhl, Dirigent

Klassik um 11

■ Sonntag, 25. Oktober:
Werke von Kozeluh, Vivaldi und Haydn
Dominik Schramm, Gitarre
GMD Victor Puhl, Dirigent

■ Sonntag, 14. Februar:
Werke von Baguer und Mozart
Christian Sist, Bass-Bariton

■ Sonntag, 17. April:
Werke von Filtz, J. S. Bach und Haydn
Petar Entchev, Violine

■ Freitag, 29. April:
Werke von Richter, Vanhal und Mozart
Grzegorz Rupik, Kontrabass
GMD Victor Puhl, Dirigent

■ Sonntag, 10. Juli:
Serenaden-Konzert im Hof des Jesuitenkollegs

Weltmusik

■ Donnerstag, 29. Oktober:
Weltmusik I

■ Donnerstag, 17. März:
Weltmusik II

■ Donnerstag, 2. Juni:
Weltmusik III

Family Classics

■ Sonntag, 8. November: Family Classics I

■ Sonntag, 8. Mai 2016: Family Classics II



Mit Violine. Das Philharmonische Orchester der Stadt Trier absolviert jährlich über 100 Auftritte im Bereich Oper, Operette, Musical, Ballett sowie im Rahmen von Sinfonie- und Sonderkonzerten. Archivfoto: Marco Piecuch

Vom Kasernen- zum Wohngebiet

Letzter Teil der RaZ-Serie zur Städtebauförderung: Soziale Stadt Trier-West

Nach Ehrang und Trier-Nord ist Trier-West seit 2003 das dritte Soziale-Stadt-Gebiet in der Moselstadt. Die Vergangenheit als Militärstandort mit der Gneisenau- und Jägerkaserne prägt bis heute das Erscheinungsbild des oft mit einem Negativimage behafteten Stadtteils, zu dessen Stärken eine gute Infrastruktur und der Zusammenhalt der Bevölkerung zählen.

Im Quartier leben heute rund 3300 Einwohner auf einer Fläche von 36,6 Hektar. Von der Innenstadt ist Trier-West durch die Mosel getrennt. Es besteht durch die Römer- und die Konrad-Adenauer-Brücke eine gute Innenstadtbinding mit eng getaktetem Busverkehr und der Stadtteil verfügt über eine gute Infrastruktur: Ärzte, Schulen und Kindergärten sind ebenso vorhanden wie Kleingewerbe und alle Geschäfte des täglichen Bedarfs. Kerngebiet ist der Bering um die ehemalige Gneisenaukaserne.

Trier-West blickt auf eine lange militärische Vergangenheit zurück und unterscheidet sich schon daher maßgeblich von anderen Stadtteilen. Ehemalige Kasernengebäude dienen nach dem Zweiten Weltkrieg als Flüchtlings- und Obdachlosenunterkunft. Entsprechend hoch ist der Anteil an sozialem Wohnungsbau und sozial benachteiligten Menschen.

Investive Maßnahmen

Den Leitfadens für das Programm Soziale Stadt bildet seit 2009 das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK). Darin wurden unter Berücksichtigung von Bürgerinteressen Maßnahmen für Trier-West festgelegt, die zur Aufwertung des Stadtteils und zur Verbesserung der Lebenssituation der Bevölkerung vor Ort beitragen sollen. Dabei fungiert das seit 2005 bestehende Quartiersmanagement in Trägerschaft des Caritasverbands Trier als Bindeglied zwischen dem Rathaus und den Bewohnern und Akteuren vor Ort und



Treffpunkt. Die Don-Bosco-Soccerhalle wird nicht nur als Sportstätte, sondern auch für Flohmärkte (Foto) und ähnliche Stadtteilveranstaltungen genutzt. Fotos: Quartiersmanagement (2), Stadtplanungsamt

ist damit ein wirksames Instrument der Stadtteilentwicklung.

Bis 2014 sind 3,7 Millionen Euro in den Umbau des Gebäudes Haus des Jugendrechts geflossen, weitere 1,3 Millionen standen für den Umbau des jetzigen Jobcenters zur Verfügung. Die Gesamtkosten für beide Gebäude beliefen sich auf jeweils circa fünf Millionen Euro. Eigentümer ist die Stadt Trier. Auch die Siedlung der Baugenossenschaft der Eisenbahnbediensteten Im Schankenbungert hat für die Umsetzung der beiden ersten Sanierungsabschnitte Fördergelder erhalten. Die Häuser wurden mit Fußbodenheizung, Wärmedämmung und modernen Bädern



ausgestattet und bedarfsgerecht zugeschnitten. Der gegenüberliegende Straßenzug wurde komplett abgerissen und durch Neubauten ersetzt, die nach zweijähriger Bauzeit in den kommenden Wochen ebenfalls bezugsfertig sein werden.

Die ehemalige Reithalle der Gneisenau-Kaserne wurde mit Mitteln des Programms Soziale Stadt restauriert und zur Soccerhalle umgebaut. Heute beherbergt sie neben dem Spielfeld Büro- und Versammlungsräume sowie eine Werkstatt, die derzeit nochmals ausgebaut und erweitert wird. Nicht nur das Soccerfeld wird rege genutzt, sondern es finden auch zahlreiche Veranstaltungen wie Kinderflohmärkte und Musicalaufführungen mit Beteiligung der Bewohner statt.

Erfolgsmodell „Job-in-West“

Neben den Gebäudesanierungen konnten bis heute zahlreiche sozial-integrative Projekte umgesetzt werden, darunter:

- Lokales Kapital für Soziale Zwecke: Finanzierung von Mikroprojekten.
- Stärken vor Ort: Unterstützung Jugendlicher auf dem Weg ins Berufsleben und von Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf
- BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier

Besonders erfolgreich verläuft seit 2008 das Qualifizierungsprojekt „Job-in-West“: Junge Menschen, die bisher auf dem Arbeitsmarkt aus verschiedenen Gründen keine Chance hatten, lernen zunächst durch Mitarbeit im Stadtteilcafé Bär und in der Werkstatt der Don Bosco-Halle ihren Alltag zu strukturieren. Zugleich werden sie bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen und der Vermittlung von Praktika unterstützt. Ziel ist die Aufnahme einer regulären Berufsausbildung oder die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. Trotz einer oft schwierigen Ausgangssituation der Teilnehmer wurde bisher eine Erfolgsquote von knapp 45 Prozent erreicht. Damit übertrifft „Job-in-West“ nach Angaben des Jobcenters Trier bei weitem die Eingliederungseffekte vergleichbarer Maßnahmen.

Programm

Aktionstag an der Halle Bauspielplatz 1, Trierweilerweg 13, am Samstag, 9. Mai:

- **Ausstellung 10 Jahre Soziale Stadt Trier-West**, Eröffnung mit Quartiersmanagerin Renate Heineck und Ortsvorsteher Horst Erasmay, 11 Uhr.
- **Auftritt der „kleinen Baumeister“** aus der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus, 11.15 Uhr.
- **Trier-West im Licht**: Projektideen des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule Trier, 12 Uhr.
- **Imbiss**: Kaffee, Kaltgetränke und Gulaschsuppe, 12.30 Uhr.
- **Stadtteilrundgang**: Haus des Jugendrechts, Jobcenter, Don Bosco-Halle, Jägerkaserne, Anwohnerggespräch mit Bernhard Hügler (stv. Ortsvorsteher), Start: Halle des Bauspielplatzes I, 13.15 Uhr
- **Führung durch die Siedlung Im Schankenbungert**: Manfred Lorig erläutert die Entstehungsgeschichte und Sanierung der Siedlung, Besichtigung einer fertiggestellten Wohnung, Treffpunkt: Spirostraße/Ecke Im Schankenbungert, 14 Uhr.

Sehr lebendig, gut vernetzt

Quartiersmanagerin Renate Heineck im Kurzinterview

RaZ: Welche Perspektiven sehen Sie aktuell für Trier-West/Pallien?

Renate Heineck: Potenzial liegt in der Tatsache, dass der Stadtteil sehr lebendig ist und über eine gute Vernetzung und Infrastruktur verfügt. Die Bewohner kennen sich untereinander und identifizieren sich mit ihrem Stadtteil. Einige bauliche Maßnahmen im Rahmen der Sozialen Stadt, wie etwa das Haus des Jugendrechts oder das Jobcenter, haben dazu beigetragen, dass sich das städtebauliche Erscheinungsbild zum Positiven geändert hat. Demgegenüber wird das Quartier aus der Perspektive der übrigen Trierer Stadtteile leider negativ wahrgenommen. Es wird voraussichtlich noch einige Zeit dauern, bis Trier-West dieses Image überwinden kann.

sehr wird. Die Sanierung der städtischen Wohnungen im Irminenwingert hat bereits begonnen. Fest steht jetzt auch, dass in der Gneisenaustraße 33 bis 37 barrierefreier Wohnraum zu bezahlbaren Preisen entstehen wird.

Sind diese Gebäudesanierungen allein ausreichend für eine nachhaltige Quartiersentwicklung?

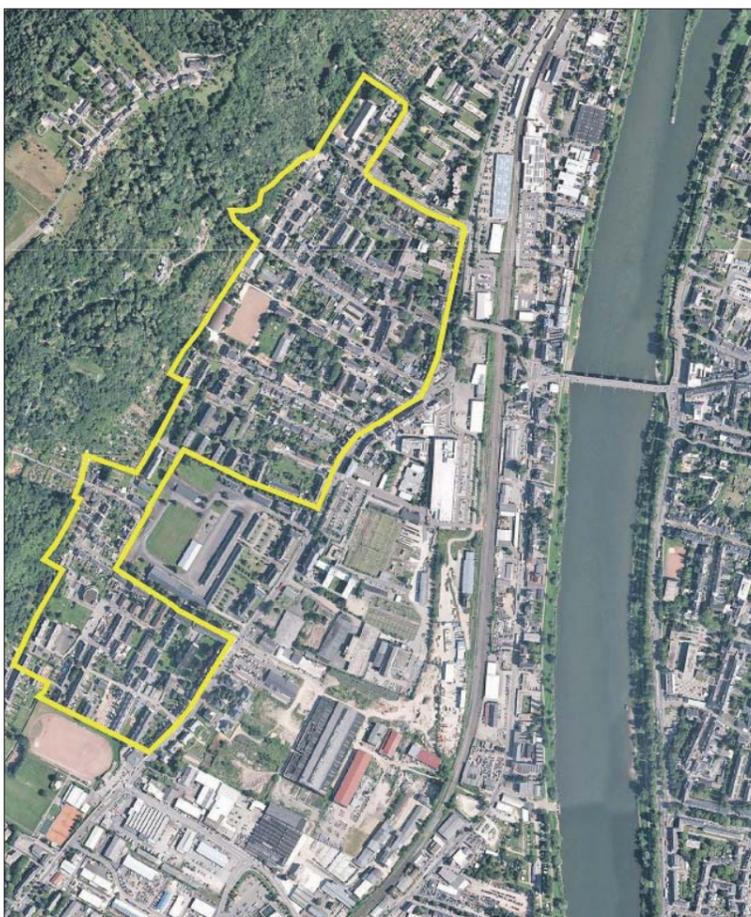
Nein. Zu einem gelingenden Leben im Quartier gehören neben den wichtigen baulichen Maßnahmen und der Verbesserung des Wohnumfelds auch die gesicherte Finanzierung von Bildungs- und Sozialmaßnahmen, die die Fortführung erfolgreich begonnener Projekte garantiert. Nur so sind langfristig Fortschritte mit Aussicht auf Verstärkung zu erreichen.

Die Städtebaufördermittel sind zuletzt deutlich aufgestockt worden. Was bedeutet das für das Gebiet der Sozialen Stadt?

Damit verbindet sich die Hoffnung, dass sich die Wohnsituation in den kommenden Jahren deutlich verbessert

Kontakt

Renate Heineck, Quartiersmanagement, Caritasverband Trier, Telefon: 0651/9937197, E-Mail: heineck.renate@caritas-region-trier.de.



Vogelperspektive. Das Fördergebiet Soziale Stadt in Trier-West/Pallien (gelbe Umrandung) liegt westlich der Eurener und der Hornstraße. Wichtigste Verbindung zur Innenstadt auf der anderen Moselseite ist die Römerbrücke.



Aufwertung. Wohnhäuser der Siedlung Im Schankenbungert wurden mit Fördergeldern der Sozialen Stadt von Grund auf saniert.

Busse fahren Umleitung in Pfalzel

SWT Wegen Kanalbauarbeiten in der Pfalzeler

Rothildisstraße fahren die Busse der Linie 7 bis 8. Mai eine Umleitung: Aus Trier geht es bis zur Haltestelle Steinbrückstraße über die gewohnte Route, dann über Eltzstraße zur Endstation. Richtung Innenstadt gilt diese Strecke in umgekehrter Reihenfolge. Die Stationen Rothildis- und Freiherr-von-Stein-Straße sind aufgehoben und an die Haltestelle Rothildisstraße verlegt. Die Station Ringstraße ist an die Haltestelle Steinbrückstraße verlegt. Weitere Informationen an Aushängen, im Stadtbuscenter oder telefonisch: 0651/717-273.

Zwischenbilanz zur Grundbildung

Die Fortführung der städtischen Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit ist ein Thema im nächsten Dezernatsausschuss II am heutigen Dienstag, 5. Mai, 17 Uhr, Rathausaal. Außerdem wird eine Zwischenbilanz zu der Arbeitsplatzorientierten Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener (APAG) vorgestellt, die ebenfalls im Bildungs- und Medienzentrum angesiedelt ist.

VHS-Geschäftsstelle vormittags zu

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule im Palais Walderdorff ist wegen der Sprachberatung für die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ am Donnerstag, 7. Mai, ausnahmsweise von 13 bis 19.30 Uhr geöffnet und bleibt vormittags geschlossen.

Sprung vom neuen „Dreier“

Freibadsaison am Freitag eröffnet / Zahlreiche bauliche Neuerungen im Nordbad

Erstmals starteten Nord- und Südbad vergangenen Freitag am gleichen Tag in die Freibadsaison. Vor allem im Nordbad hat sich einiges verändert – sowohl im baulichen Bereich als auch personell.

Diejenigen, die vom „Dreier“ springen, werden die Veränderung direkt feststellen: Statt eines Sprungbretts geht es nun von einer Sprungplattform ohne Federung ins Wasser. Grund ist – wie Sportdezernentin Angelika Birk bei einem Ortstermin erläuterte – die zu geringe Wassertiefe. Diese muss bei einem „Dreier“ mit Sprungbrett mindestens 3,80 Meter betragen, im Nordbad liegt sie nur bei 3,58 Meter. Auch der Ein-Meter-Turm wurde erneuert und ein Stück nach innen versetzt. Kosten für diese Maßnahmen: 85.000 Euro.

Neue Attraktion im Kinderbecken

„Zum Schutz der Bausubstanz des Eingangsgebäudes wurde ein Teil des Terrassenbereiches mit einer neuen Abdichtung und neuem Estrich grundlegend saniert“, informierte Birk. Sie dankte der Gebäudewirtschaft, dem Freibadpersonal sowie der Stadionkolonne für ihre Hilfe bei der Umsetzung der 15.000 Euro teuren Maßnahme.

Die Sanierung des Kinderbeckens wird in der dritten Maiwoche abgeschlossen. Hier werden die Folgen eines Wasserrohrbruchs behoben und ein pumpengesteuertes Wasserspielgerät als neue Attraktion installiert. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 40.000 Euro. Bereits im letzten Jahr wurde im Nordbad ein modernes



Neue Sprunganlage. Matthias Ulbrich vom Amt für Schulen und Sport, Betriebsleiter Jochem Knob und sein Nachfolger Thomas Schmitt sowie Sportdezernentin Angelika Birk (v. l.) freuen sich auf die Freibadsaison 2015. Foto: PA

LED-Beleuchtungssystem installiert (Kosten: 46.000 Euro).

Neben den baulichen Maßnahmen gibt es im 1956 erbauten Nordbad auch einen personellen Wechsel: Der bisherige Betriebsleiter Jochem Knob verabschiedet sich nach über 33 Jahren in leitender Funktion Anfang Juni in den Ruhestand. „Er hat sich nicht nur um die Menschen gekümmert, sondern um die ganze Anlage“, lobte Birk und verwies auf die „hohe Verantwortung“, die Knob all die Jahre getragen habe. Neuer Betriebsleiter im Nordbad wird Thomas Schmitt. Der 25-jährige Schwimmmeister

machte seine Ausbildung im Stadtbad, arbeitete in Luxemburg und studierte Wellness- und Spa-Management.

Sportdezernentin Birk erläuterte auch die geänderten Preise in Süd- und Nordbad. Zwar habe man die Karten „ein bisschen teurer gemacht“, gleichzeitig seien aber auch die Altersgrenzen bei den Ermäßigten- und Familientarifen ausgeweitet worden, um Kindern und Jugendlichen sowie Familien Vorteile zu bieten. Die Einzelkarte für Erwachsene kostet nun vier statt 3,50 Euro. Der neue Ermäßigten-tarif von 2,40 Euro gilt für Kinder und

Jugendliche zwischen sieben und 16 Jahren (vorher sieben bis 14 Jahre). Der neue Familientarif kann von Eltern mit mindestens einem Kind bis zur Volljährigkeit in Anspruch genommen werden (vorher galt die Grenze von unter 15 Jahren).

Für das Südbad hob Birk den „tolle Außenbereich“ mit zahlreichen Sportmöglichkeiten hervor, den man auch nutzen könne, wenn es zum Schwimmen noch zu kalt sei. Um zu den Freibädern zu kommen, lautete ihr Appell angesichts begrenzter Parkmöglichkeiten: „Nutzen Sie den ÖPNV.“

Aufwärtstrend setzt sich ungebrochen fort

April-Bilanz für den regionalen Arbeitsmarkt

Auf dem regionalen Arbeitsmarkt setzte sich im April die positive Entwicklung fort. Die Arbeitslosenquote sank weiter auf vier Prozent. 11.079 Menschen waren Ende des Monats in der Region ohne Job, 871 weniger als im Vormonat. 2012 Männer und Frauen haben in den letzten vier Wochen eine neue Stelle gefunden. Die Trierer Arbeitslosenquote sank im Vergleich mit März um 0,1 auf 5,6 Prozent.

Ende April waren in der Stadt 3099 Menschen ohne Job, 65 weniger als im März. Ihren Weg aus der Arbeitslosigkeit fanden 1016 Personen, 42 mehr als im Vormonat. Seit Jahresbeginn wurden dem Arbeitgeberservice für Trier 1473 offene Stellen gemeldet, ein Zuwachs von elf Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Einstellungsbereitschaft der heimischen Unternehmen liegt damit nach wie vor auf einem hohen Niveau. Die aktuellen Zahlen stimmen Arbeitsagenturchef Heribert Wilhelmi zufrieden: „Der Arbeitsmarkt in der Region zeigt sich sehr stabil und bleibt im Aufwärtstrend. Wir gehen deshalb davon aus, dass die Arbeitslosigkeit auch in den nächsten Wochen weiter zurückgeht.“

Der Blick auf die Teile des Sozialgesetzbuches, die die Leistungen für Arbeitslose im Einzelnen regeln, zeigt ein unterschiedliches Bild. So ging in der Versichertengemeinschaft des SGB III, also bei Menschen, die meist noch nicht länger als ein Jahr ohne Job sind, die regionale Arbeitslosigkeit mit einem deutlichen Minus von 830

auf 5081 Personen Ende April zurück. Bei den „Hartz IV“-Empfängern, die von den Jobcentern betreut werden, sank sie dagegen im Vergleich zum Vormonat nur leicht auf 5998 Personen.

Viele Jobs in der Gastronomie

Ende April standen den Jobsuchenden der Region Trier 3691 offene Stellen zur Verfügung. Der Bestand lag mit Blick auf die letzten fünf Jahre oberhalb des saisonüblichen Niveaus. Diese Entwicklung ergibt sich vorwiegend aus der Zeitarbeit, dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie der Öffentlichen Verwaltung. In den letzten Wochen wurden insbesondere in der Gastronomie (153), im verarbeitenden Gewerbe (138), im Gesundheits- und Sozialwesen (101), im Handel (91) und in der Zeitarbeit (382) verstärkt freie Stellen über den Arbeitgeberservice ausgeschrieben.

Beste Chancen für junge Männer

Ende April waren 6068 Männer und 5011 Frauen in der Region arbeitslos, darunter 1215 Jüngere bis 24 Jahre, 3876 Ältere der Generation 50plus und 1523 Ausländer. Von der rückläufigen Arbeitslosigkeit profitieren derzeit alle Personengruppen. Den deutlichsten Rückgang gegenüber dem Vormonat und dem Vorjahr zeigten erneut die jüngeren Jobsuchenden. Unter den Männern in der Region Trier ist im April die Arbeitslosigkeit am deutlichsten zurückgegangen. Die Zahl der Betroffenen sank um 599.



Lob für „dynamisches Bistum“

Päpstlicher Nuntius Eterovic trägt sich bei Antrittsbesuch ins Goldene Buch ein



Premiere. Bei seiner ersten Visite im Bistum Trier trägt sich Nuntius Dr. Nikola Eterovic im Großen Rathaussaal in das Goldene Buch der Stadt Trier ein. Neben Oberbürgermeister Wolfram Leibe (links) nehmen an der Zeremonie teil Margret Pfeiffer-Erdel (FWG), Christa Kruchten-Pulm (AfD), Dr. Elisabeth Tressel (CDU), Thomas Neises (SPD) und Philipp Bett (CDU) als Vertreter der Fraktionen sowie Bürgermeisterin Angelika Birk, Bischof Dr. Stephan Ackermann und Weihbischof Robert Brahm (v. l.). Foto: PA

Erzbischof Dr. Nikola Eterovic, seit Herbst 2013 Apostolischer Nuntius und somit Botschafter des Vatikans ins Deutschland, war anlässlich der Heilig-Rock-Tage 2015 erstmals zu Gast im Bistum Trier. Dabei trug er sich auf Einladung von Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Bürgermeisterin Angelika Birk sowie Vertretern des Ältestenrats ins Goldene Buch der Stadt ein. Der aus Kroatien stammende Kirchendiplomat wurde begleitet von Bischof Dr. Stephan Ackermann sowie den Weihbischofen Dr. Helmut Dieser und Robert Brahm.

Verbindung durch Hieronymus

Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister stellte Professor Michael Embach, Direktor der Stadtbibliothek, das Leben des Heiligen Hieronymus (347–542) vor, der wie der Nuntius aus Kroatien stammt und in seiner ersten, politischen Karriere auch am kaiserlichen Hof in Trier zu Gast war. Embach hob auch die wissenschaftlichen Leistungen des Kirchenvaters hervor, der sich unter anderem durch seine Bibelübersetzungen einen Namen gemacht habe. In Trier werde bis heute das Andenken an den Heiligen gepflegt. Nach Hieronymus ist ein Preis für junge Wissenschaftler an der theologischen Fakultät benannt. An diese Erläuterungen konnte Eterovic nahtlos anknüpfen: Die theologische Hochschule im kroatischen Split, an der er studiert habe, trage den Namen des Kirchenvaters und „genialen Wissenschaftlers“.

Der Nuntius hatte am vorletzten Sonntag der Heilig-Rock-Tage ein Pontifikalamt mit den Gläubigen im Dom gefeiert und dabei unter anderem die besondere Rolle des im vierten Jahrhundert gegründeten Bistums Triers in der Kirchengeschichte hervorgehoben. Außerdem nahm Eterovic am frühen Abend an einer Vesper im Dom teil, mit der die Heilig-Rock-Tage 2015 abgeschlossen wurden.

In seiner kurzen Ansprache im Großen Rathaussaal würdigte der Nuntius die „sehr guten Beziehungen“ zwischen dem Bistum und dem Vatikan. Die Trierer Kirche habe nicht nur eine eindrucksvolle Geschichte vorzuweisen, sondern präsentiere sich auch in der Gegenwart sehr dynamisch und bemühe sich immer wieder um Antworten auf die vielfältigen Herausforderungen.

Der Nuntius hatte am vorletzten Sonntag der Heilig-Rock-Tage ein Pontifikalamt mit den Gläubigen im Dom gefeiert und dabei unter anderem die besondere Rolle des im vierten Jahrhundert gegründeten Bistums Triers in der Kirchengeschichte hervorgehoben. Außerdem nahm Eterovic am frühen Abend an einer Vesper im Dom teil, mit der die Heilig-Rock-Tage 2015 abgeschlossen wurden.

Äcker und Dauergrünland

Statistische Erhebung in der Landwirtschaft

Noch bis Ende Mai findet die gesetzlich vorgeschriebene Bodennutzungshaupterhebung des Statistischen Landesamts in Rheinland-Pfalz statt. Bei den repräsentativ ausgewählten Landwirtschaftsbetrieben werden unter anderem Daten erfasst zum Anbau auf dem Ackerland, zu Dauerkulturen und Dauergrünland sowie zur Produktion von Speisepilzen. Statistische Meldungen können künftig nur noch elektronisch abgegeben werden. Betriebe, die ihre Daten zu spät, unvollständig oder über-

haupt nicht einreichen, begehen eine Ordnungswidrigkeit.

Datenschutz sichergestellt

Die statistischen Angaben unterliegen der Geheimhaltung, ihre Verwendung zu steuerlichen Zwecken ist gesetzlich ausgeschlossen. Weitere Informationen zu dem gesamten Verfahren auf der Homepage des Statistischen Landesamts (www.statistik.rlp.de) sowie beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik als zuständiger Dienststelle im Trierer Rathaus.

Bilanz 2014 der Frauenbeauftragten

Auf der Tagesordnung des nächsten Steuerungsausschusses am Dienstag, 12. Mai, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, steht unter anderem der Tätigkeitsbericht 2014 der Trierer Frauenbeauftragten Angelika Winter.

Müllabfuhr ein Tag später

Terminverschiebungen durch Mai-Feiertage

A.R.T. Wegen der Mai-Feiertage verschieben sich die Termine für die Müllabfuhr jeweils um einen Tag:

- **Christi Himmelfahrt:** von Donnerstag, 14., auf Freitag, 15., von Freitag, 15., auf Samstag, 16. Mai.
- **Pfingstmontag:** von Montag, 25., auf Dienstag, 26., von Dienstag, 26., auf Mittwoch, 27., von Mittwoch, 27., auf Donnerstag, 28., von Donnerstag, 28., auf Freitag, 29., und von Freitag, 29., auf Samstag, 30. Mai.

■ **Fronleichnam:** von Donnerstag, 4., auf Freitag, 5. von Freitag, 5., auf Samstag, 6. Juni. Nicht betroffen ist die Abholung von Leichtverpackungen und Altpapier. Im Internet (www.art-trier.de) gibt es die Abfuhrtermine für Altpapier, Gelbe Säcke und Restmüll als Jahreskalender für die jeweilige Adresse und einen kostenlosen Erinnerungsservice. Über app.art-trier.de kann auf Smartphones die Abfallapp mit Erinnerungs- und Benachrichtigungsservice plus Grünschnittsammelstellen-Navigation installiert werden.

Gratulation und Willkommensgruß



Oberbürgermeister Wolfram Leibe gratulierte im Namen des gesamten Stadtvorstands am Montagmorgen mit den besten Wünschen und einem Blumenstrauß Bürgermeisterin Angelika Birk zu ihrem 60. Geburtstag. Danach hieß er Triers neuen Baudezernenten Andreas Ludwig, der am 1. Mai als Nachfolger von Simone Kaes-Torchiani seine Tätigkeit als Beigeordneter der Stadt aufnahm, im Kreis des Stadtvorstands mit einem besonderen Riesling-Präsent willkommen. Ludwig, der zuletzt Baudezernent in Eisenach war, sagte, es gebe viele Dinge in seinem neuen Aufgabenbereich anzugehen, was man nur gemeinsam meistern könne. Die Staus in der Stadt habe er jedenfalls schon kennengelernt. Ausführlich beschäftigte sich der neu zusammengesetzte Stadtvorstand unter Leitung von Leibe mit der Flüchtlings- und Asylbewerberfrage und erörterte die weitere Vorgehensweise. Foto: PA

Rock und Klassik

Karl-Berg-Musikschule lädt zu zwei Konzerten ein

Zu zwei Konzerten lädt die städtische Karl-Berg-Musikschule in dieser Woche ein. Am Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr, findet im Großen Saal der Tufa ein Newcomer-Konzert statt. Zuhörer erwartet ein vielfältiges Programm von Rock, Pop und Jazz-Standards. Die Bands werden von erfahrenen Dozentinnen der Jazz- und Rock-School geleitet und proben in bestehender Besetzung für mindestens ein Schuljahr zusammen. Am Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr, lädt die Musikschule zu einem

„Frühlingskonzert zum Muttertag“ ein. Das Konzert findet im Rheinischen Landesmuseum in Kooperation mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz statt und ist ein Benefizkonzert zugunsten des Trierer Nestwärme-Vereins. Unter anderem spielt das unter Leitung von Joachim Mayer-Ullmann geleitete „Junge Ensemble für Alte Musik“ mit der Soloviolinistin Sabine Willems den Satz „Der Sommer“ aus den „Die vier Jahreszeiten“ von Vivaldi.

Standesamt

Vom 22. bis 29. April wurden beim Standesamt 59 Geburten, davon 14 aus Trier, zwölf Eheschließungen und 34 Sterbefälle, davon 15 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Geburten

Elias und Matteo Maxheim, geboren am 22. April; Eltern: Tamara Maxheim, geborene Wintrich, und Alexander Josef Maxheim, Hüttenberg 60, 54311 Trierweiler.
Ragnar Yngvi Bausch, geboren am 23. April; Eltern: Jacqueline Anna Bausch, geborene Krebsbach, und Thomas Bausch, Brunnenstraße 5, 54426 Heidenburg.
Leyla Elisabeth Cira, geboren am 23. April; Eltern: Caroline Anna Cira, geborene Hach, und Murat Cira, In der Helt 22, 54298 Aach.
Linus Michael Vucenovic, geboren am 24. April; Eltern: Christine Vucenovic, geborene Degering, und Andreas Stefan Vucenovic, Am Schleiberg 17, 54298 Igel.
Louis Echternach, geboren am 24. April; Eltern: Saskia Huwer und Stefan Echternach, Hofgartenstraße 19 a, 54338 Schweich.



Aktuelle Programminfos:

Mittwoch, 6. Mai:

17.55 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (außerdem im Mai: 8., 18.15 Uhr, und 11., 18.45 Uhr).

18.10 Uhr: Sonderausstellung „Aufgemöbelt“ im Stadtmuseum (Wiederholung: 20.51 Uhr sowie im Mai: 7., 17.54/8., 21.32 Uhr).

18.15 Uhr: Gartenpflanzen mit „Migrationshintergrund“ (außerdem: 20.15 Uhr sowie im Mai: 7., 21.18 Uhr, 8., 18.30 Uhr, 11., 19.35, sowie 13., 18.15/20.15 Uhr).

18.45 Uhr: Musikvorlieben der Jugendzeit (außerdem im Mai: 7., 21 Uhr, 11., 18.30, 13., 18.45 Uhr).

19.05 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 21.45 Uhr sowie im Mai: 7., 19.14 Uhr, 8., 11. und 13., jeweils 19/21.45 Uhr, 12., 21.45 Uhr).

19.30 Uhr: „Zwischen den Zeilen“: Autoren Verena Streit und Dr. Weiland Heil.

20.48 Uhr: Trierer Straßennamen: Sichelstraße (Wiederholung: 8. Mai, 21.30 Uhr).

20.56 Uhr: Trierer Straßennamen: Kaiserstraße.

21 Uhr: Pinnwand Mai-Ausgabe (außerdem im Mai: 11., 20.15 Uhr., 12., 17.57 Uhr, und 13., 21 Uhr).

Donnerstag, 7. Mai:

17.59 Uhr: Handball-Bundesliga DJK/MJC Trier gegen Buxtehude (außerdem: 8. Mai, 20.15 Uhr).

21.48 Uhr: OK 54 – nachgefragt: 20 Jahre Trierer Seniorenbüro.

Freitag, 8. Mai:

17.50 Uhr: Backstage CityRadio (Wiederholung im Mai: 8., 21.37 Uhr, 11., 18.25 Uhr).

17.55 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (Wiederholung im Mai: 11., 19.15 Uhr, 12., 19.09 Uhr, und 13., 17.55 Uhr).

19.15 Uhr: triki-magazin.

19.30 Uhr: Kopf Hörer-Musikmagazin: „The Suredreams“.

Wochenende 9./10. Mai:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 11. Mai:

18.13 Uhr: Girls Day 2015 beim OK 54 (außerdem: 12., 18.42 Uhr).

21 Uhr: innenAnsicht-Talksendung.

Dienstag, 12. Mai:

20.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Musikmagazin: DJ Axel Schweiss.

21.15 Uhr: Aktuelle Diskussionsreihe „Eckpunkte“: „Flüchlinge? Willkommen!“

Mittwoch, 13. Mai:

19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“ mit regionalen Autoren. Weitere aktuelle Programminformationen: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 06. Mai 2015, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Mitteilungen
- Soziale Stadt Trier-West – Ausbau des Gebäudes Gneisenaustraße 33-37 für Sozialen Wohnungsbau – Bedarfs- und Grundsatzbeschluss
- Erneuerung des Kunstrasenplatzes im Moselstadion; – Grundsatz- und Baubeschluss
- Grundstücksangelegenheiten
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2013 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2013 des Dezernates IV
- Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung
- Quartiersrahmenplan Castelnau – Freigabe zur Öffentlichkeitsbeteiligung
- Information über wichtige Projekte
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Beschlüsse der Ortsbeiräte zu Vorlagen
- Beantwortung von Anfragen

Trier, 24. April 2015

i.V. Thomas Egger, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Dezernats-Ausschusses III

Der Dezernats-Ausschuss III tritt am Donnerstag, dem 07.05.2015 um 17.00 Uhr, im Tagungsraum Gangolf des Rathauses zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Öffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Antrag Antrag der FWG-Fraktion vom 10.04.2015 betr. Karl-Marx-Viertel
- Beschaffung eines Rettungswagens für den Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Trier
- Nichtöffentlicher Teil:
4. + 5. Haushaltsangelegenheiten
- Vertrag zur Verwaltung des Gesamthandigentums an Grundstücken im Vollzug des Tierkörperbeseitigungsgesetzes
- Austragung der ADAC Rallye Deutschland als deutscher Lauf zur Rallye-Weltmeisterschaft in Trier und der Region ab dem Jahr 2016
- Grundstücksangelegenheit
- Zuschussangelegenheit
- Ersatzbeschaffung einer Automatikdrehleiter DLA (K) für die Berufsfeuerwehr Trier
- Investorenanfragen
- Brand- und Katastrophenschutzzentrum Trier
- Verschiedenes

Trier, 30.04.2015

Thomas Egger, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Dienstag, 12.05.2015, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Tätigkeitsbericht der Frauenbeauftragten der Stadt Trier für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014
- Bericht der Verwaltung über den Bearbeitungsstand der vom Stadtrat beschlossenen Anträge der Fraktionen aus den Jahren 2009 bis 2014 – Stand 31.03.2015
- Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum 31.03.2015
- Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 14.02.2015 bis 17.04.2015

Nichtöffentliche Sitzung:

- Änderung der Geschäftsbereiche
- Übertragung von Aufwandsermächtigungen des Ergebnishaushaltes 2014 sowie von Auszahlungsermächtigungen des Finanzhaushaltes 2014 in das Haushaltsjahr 2015
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellungen nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2013 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2013:
- Dezernat I
- Dezernat II
- Dezernat III
- Dezernat IV
- Bedarfsbeschluss zur Raumsituation der Gymnasien
- Erneuerung des Kunstrasenplatzes im Moselstadion; – Grundsatz- und Baubeschluss – Fortführung der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit in Trier
- Soziale Stadt Trier-West – Ausbau des Gebäudes Gneisenaustraße 33-37 für Sozialen Wohnungsbau – Bedarfs- und Grundsatzbeschluss
- Ersatzbeschaffung einer Automatikdrehleiter DLA (K) für die Berufsfeuerwehr Trier
- „Planen, Bauen, Bauverwaltung“
- Auftragsvergabe
- Beteiligungsangelegenheit
- Personalangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, 04.05.2015

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates

Freitag, den 08.05.2015, 8.30 Uhr,

Konferenzraum Gangolf, Verw.-Geb. I, Zimmer 109, 1. OG, Rathaus, Augustinerhof

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 08.05.2015, 8.30 Uhr

- 8.30 h – 8.45 h: Begrüßung des neuen Baudezernenten
- 3. 8.45 h – ca. 10.15 h: Beratung verschiedener Vorhaben
- 10.15 h – ca. 13.00 h: Interne Diskussion

Hinweis:

Am Vorabend der Sitzung findet in den Thermen am Viehmarkt um 19.00 Uhr eine Vortragsveranstaltung mit dem Thema „Wohnen – vielfältig und bezahlbar“ statt. Diese Veranstaltung gilt als Auftakt zum Tag der Städtebauförderung am 9. Mai 2015.

In zwei Impulsreferaten werden ausgewählte Projekte zu diesem Thema vorgestellt und sollen Anregungen geben für die anschließende Podiumsdiskussion.

Auch dazu dürfen wir Sie herzlich einladen

Trier, den 29.04.2015

gez. Roland Geiler

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil

Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Der Ortsbeirat **Trier-Ehrang/Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 07.05.2015, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Vorstellung der Arbeit der Naturfreunde Ehrang/Quint durch Marlies Wirtz; 4. Bedarfsbeschluss zur Raumsituation der Gymnasien; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes.

gez. Thiébaud Puel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat **Trier-West/Pallien** tritt zu seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 12.05.2015, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurener Straße 8, zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Soziale Stadt Trier-West – Ausbau des Gebäudes Gneisenaustraße 33-37 für Sozialen Wohnungsbau – Bedarfs- und Grundsatzbeschluss; 3. Schaffung einer zweiten geöffneten Kindergartengruppe in Trägerschaft des Waldpänz e. V.; 4. Bebauungsplan BW 73 „Unterm Pulsberg, Römerstraße“ – Satzungsbeschluss; 5. Aufnahme von Flüchtlingen im Stadtteil; 6. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes. Nichtöffentliche Sitzung: 9. Auftragsvergabe.

gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Trier

Am Donnerstag, 7. Mai 2015, 14:00 Uhr, findet beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier – Nebengebäude, die nichtöffentliche Sitzung statt. In der Tagesordnung werden Regelungen von Grundstücken in Umlegungsverfahren behandelt.

Trier, 23.04.2015

Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Verlegung des Wochenmarktes

Anlässlich der Peter- und Paul-Messe von **Donnerstag, den 14.05., bis Montag, den 25.05.2015**, wird der Wochenmarkt an den Markttagen Freitag, den 15.05., Dienstag, den 19.05., sowie am Freitag, den 22.05.2015 auf den Augustinerhof verlegt.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibung

Offenes Verfahren nach VOL:

21EU/15 Leasing von 5 Kompaktkehrmaschinen mit Winterdienst

Massenangaben: 5 Kompaktkehrmaschinen mit Winterdienst
Kostenbeitrag: 12,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 23.06.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 07.08.2015

Ausführungsfrist: 3 Monate nach Zuschlagserteilung

Ausführendes Amt: Stadtreinigungsamt, Herr Reiland, Tel.: 0651/718-1701

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

21/15 Technische Ausstattung Othello Reloaded

Massenangaben: Miete technischer Ausstattung (Licht-, Ton- und Bühnentechnik, Zuschauererhöhung) sowie Logistik und einmaliger Auf-/Abbau des Materials (betriebsbereite Übergabe nach Plan) für mehrere Theateraufführungen in einer Industriehalle. Die Betreuung der Vorstellungen ist nicht Bestandteil.

Kostenbeitrag: 12,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 19.05.2015, 10:45 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 29.05.2015

Ausführungsfrist: Juni – Juli 2015 Anlieferung/Aufbau 01.06.2015 und Abbau/Abholung 17.07.2015

Die Anlage wird in dieser Zeit an 12 Tagen genutzt

Ausführendes Amt: Theater Trier, Herr Müller, Tel.: 0651/718-4460

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr-12:00 Uhr. Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601 oder alexander.fisch@trier.de

Zahlungsweise:

Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch **Überweisung an die Stadtkasse Trier**, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRIS-DE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 51068000016 und Vergabenummer angeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle–, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: (bei 21/15

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Vergabekammer Rheinland-Pfalz: (bei 21EU/15)

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz

Trier, 30.04.2015 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Ende des Amtlichen Bekanntmachungsteils

Viele Rabatte für Senioren



Zu Beginn der Freibadsaison weist das Seniorenbüro auf die Vergünstigungen durch die Seniorenkarte hin. So gibt es auf die Saisonkarte für das Nord- und Südbad jeweils 25 Euro Nachlass. Die Seniorenkarte kann ab dem 60. Lebensjahr im Turm Jerusalem erworben werden. Sie kostet 15 Euro und bietet ein Jahr lang diverse Vergünstigungen. Die Einnahmen durch den Verkauf der Karte, für die ein Foto erforderlich ist, werden für gemeinnützige Projekte im Seniorenbüro verwendet.

Ausstellung verlängert



Die Stadtbibliothek Palais Walderdorff hat die Ausstellung mit Fingerhüten aus der Sammlung von Christel Hontheim-Monz bis 21. Mai verlängert. Dabei sind auch Fingerhüte zu sehen, die in ein Schmuckstück integriert wurden (Foto). Zur Finissage der Ausstellung am 21. Mai, 18 Uhr, ist ein kleines Konzert mit dem Trierer Singer/Songwriter Achim Weizen geplant.

Foto: Stadtbibliothek

Zeitspuren im Trierer Stadtbild erkunden

Veranstaltungstipps der VHS bis Ende Mai

Bis Ende Mai bietet das Programm der Volkshochschule unter anderem einen Vortrag zu den Folgen der napoleonischen Herrschaft in Trier sowie einen stadarchäologischen Rundgang.

Vorträge/Gesellschaft:

- „Auswirkungen der französischen Revolution und der napoleonischen Herrschaft auf Trier, 12. Mai, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.
- „Ludwig XIV. – Kunst als Inszenierung, 13. Mai, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- „Riesling und seine Freunde“, Dienstag, 19. Mai, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- Zeitschichten. Stadtbildarchäologische Rundgänge in Trier II, Donnerstag, 21. Mai, 18 Uhr, ab Kaiser-Wilhelm-Brücke, Stadtseite.
- Bilder sehen, Bilder verstehen: der französische Barockmaler Antoine Watteau, Mittwoch, 27. Mai, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

EDV:

- Test Maschinenschreiben am PC, Dienstag, 12. Mai, 18 und 20.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Texte und Briefe schreiben mit dem PC 50+ -, 18. bis 22. Mai, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Einführung in die EDV III: Internetgrundlagen, ab 18. Mai, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Grundkurs Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS 6, Freitag 22. Mai 18.30 Uhr, Samstag 23. Mai 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Grundkurs Präsentation mit Microsoft PowerPoint, ab 26. Mai, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Einführung in Adobe Illustrator CS6, ab 27. Mai, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.
- Umstieg auf Microsoft Office 2010/2013, Freitag, 29. Mai, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Aufbaukurs Tabellenkalkulation mit MS Excel II. 30. Mai/6. Juni, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Sport/Ernährung/Gesundheit:

- „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, Mittwoch, 13. Mai, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.
- Autogenes Training, ab 13. Mai, mittwochs, 18.30/20 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
- „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf II“, ab 20. Mai, mittwochs, 18.15 Uhr, Küche der Medardförderschule in Trier-Süd.
- „Arthrose – unheilbar?“ Donnerstag, 21. Mai, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Zirkeltraining, ab 26. Mai, dienstags, 18 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
- „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, Dienstag, 26. Mai, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.
- Zirkeltraining, ab 26. Mai, dienstags, 19 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
- Krebs – Fallbeispiele, Donnerstag, 28. Mai, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer, ab 28. Mai, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel.
- Kreatives Gestalten:**
- Landschafts- und Naturfotografie, (analog und digital), 16./17. Mai, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.
- Änderungsschneiderei und Nähen mit fertigen Schnitten, ab 18. Mai, mittwochs, 18.15 Uhr, Berufsbildende Schule EHS.
- Änderungsschneiderei und Nähen mit fertigen Schnitten, ab 20. Mai, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.
- Kreatives Nähen: Sommerkleid, ab 20. Mai, mittwochs, 18.15 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 207.

Weitere Informationen und Kursbuchung im Internet: www.vhs-trier.de

Mitmachzirkus am 12. Mai

Innovatives Projekt in der Grundschule Pfalzel

Unter der Schirmherrschaft von OB Wolfram Leibe findet in der Grundschule Pfalzel vom 11. bis 13. Mai zum zweiten Mal ein Zirkusprojekt statt. Die damit verbundene nachhaltige Förderung von sozialem Miteinander, Zusammenhalt, Selbstvertrauen und Talent soll möglichst allen Grundschulkindern ermöglicht werden.

85 Mädchen und Jungen gestalten das Projekt zusammen mit dem Mitmachzirkus „ZappZarap“, der sein Zelt auf dem Festplatz aufschlägt. Eine öffentliche Generalprobe der Produktion findet am Mittwoch, 12. Mai, 11 Uhr, statt. Die Hauptvorstellung folgt am gleichen Tag um 17 Uhr. Karten gibt es in der Mode-Ecke, im Pfalzeler Kebabhaus, in der Grundschule und der Kita.

Um das Projekt zu finanzieren, ist unter anderem eine Weinprobe am Montag, 11. Mai, 19 Uhr, geplant. Dabei werden italienische Spezialitäten angeboten. Karten gibt es an den Verkaufsstellen für die Zirkusveranstaltungen sowie in der Pfalzeler Pizzeria Ristorante Il Muretto.

Trierer Literaturgeschichte

Zweiter Band der Reihe wird vorgestellt

Die Stadtbibliothek an der Weberbach lädt zur Vorstellung der „Trierer Literaturgeschichte“ von Professor Dr. Michael Embach am Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr, im Lesesaal ein. Band 2 der Reihe widmet sich der Epoche der Neuzeit. Er bildet die Fortsetzung des 2007 erschienenen Buchs zur Trierer Literatur des Mittelalters. Der Bogen spannt sich vom Humanismus über den Barock und die Aufklärung bis zur Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Dabei bietet die Literatur erneut vielfältige historische Erkenntnisse.

Schatzkammer erkundet

Rund 60 ehemalige Landtagsabgeordnete kamen auf Einladung des Vorsitzenden des Fördervereins der Trierer Stadtbibliothek, Dr. Josef Peter Mertes, zu einer Führung in die erneuerte Schatzkammer an der Weberbach. Deren Direktor Professor Michael Embach zeigte den Gästen unter anderem bibliophile Schätze von höchstem Wert und internationalem Rang.

Zweiter Firmenlauf



Der Bitburger 0,0 % Firmenlauf findet am Mittwoch, 13. Mai, zum zweiten Mal in Trier statt. Er beginnt um 19.30 Uhr an der Arena (Fort Worth-Platz) und führt auf einem 5,2 Kilometer langen Rundkurs durch die Innenstadt. Beigeordneter Thomas Egger und Frank Natus, Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens, haben die Schirmherrschaft für das Event übernommen. Bislang haben sich nach Angaben der Veranstalter schon rund 140 Teams mit mehr als 1500 Läufern angemeldet. Nach dem Lauf findet eine Party statt. Detaillierte Infos im Internet: www.trierer-firmenlauf.de. Foto: Holger Teusch

Gewinnen und Helfen



Im ersten Quartal 2015 gingen beim PS-Sparen Geld- und Sachpreise im Wert von über 370.000 Euro an Kunden der Sparkasse. Die Aktion bietet drei Vorteile: Regelmäßiges Sparen, mit etwas Glück einen der attraktiven Preise gewinnen und Gutes für die Region tun. Pro Los werden vier Euro angespart – damit kommen 48 Euro in einem Jahr zusammen. Dieses Geld erhält der Kunde am Jahresende zurück. Der restliche Euro fließt in die Verlosung und den PS-Reinertrag, aus dem 25 Cent gemeinnützigen Zwecken zu Gute kommen. Mittlerweile laufen mehr als 150.000 Lose auf Kunden der Sparkasse Trier.

Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier

Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum

15.05.2015

die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungsteuer fällig werden. Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche bzw. abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung bzw. Sepa-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge fristgerecht zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den **vollständigen Vertragsgegenstand** an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist. Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie uns auch gerne mit nachstehendem Formular ein Sepa-Lastschriftmandat erteilen.

Ihre Stadtkasse Trier

Sepa-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE22ZZZ00000004811

Vertragsgegenstand: 5 (bitte unbedingt angeben!)

Name, Vorname, Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort

Bitte ankreuzen Wiederkehrende Zahlung Einmalige Zahlung

Mandatsreferenz: wird von der Stadtverwaltung vergeben

Ich/Wir ermächtigen die Stadt Trier, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadtverwaltung Trier auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____ Bank _____

Kontoinhaber/Adresse _____

_____ den _____

Ort _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____

Bitte senden Sie das Sepa-Lastschriftmandat ausgefüllt und unterschrieben in Papierform zurück an die Stadtkasse Trier, Simeonstrasse 55, 54290 Trier. Eine Übersendung per Telefax oder E-Mail ist nicht möglich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch telefonisch gerne unter der Rufnummer 0651/718-4923 oder per E-Mail zur Verfügung: stadtkasse.steuern@trier.de.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord): **Straßenverkehrsbehörde**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde**: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde**: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten**: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnungswesen**: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstrasse 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Stadtbibliothek/Archiv (Weberbach): **Bibliothek**: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; **Schatzkammer**: Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, Sonntag, 11 bis 15 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff, Domfreihof Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 13 bis 19.30 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff**: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8): **Schulabteilung**: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12 Uhr, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten**: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung**: Montag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag/Donnerstag, 10 bis 12 Uhr. **Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Mai 2015

Weitere Infos unter der Servicrufnummer 115 Montag-Freitag, 7-18 Uhr

Tatkräftiger Einsatz im Löschzug



Beigeordneter Thomas Egger (2. v. r.) ehrte beim Frühlingsfest des Löschzugs Kürenz drei Mitglieder: Markus Hardt, Dieter Ittenbach und Martin Kuhn, der jetzt auch Vize-Jugendfeuerwehrwart ist, sind seit 25 Jahren dabei. Der Dezernent und Olaf Backes, Vize-Chef der Berufsfeuerwehr (rechts), dankten außerdem Martin Schaaf, der seit zehn Jahren im Löschzug aktiv ist und verabschiedeten Andreas Resch als Vize-Löschzugführer sowie Haiko Kratz als Jugendwart. Ihre Nachfolge treten Sebastian Leuck und Florian Brech an. Philipp Coura, Martin Engemann und Alexander Leuck wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Resch erhielt das silberne Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbands. Löschzugführer Stephan Kuhn (3. v. r.) begrüßte bei der Feier, an der auch Ortsvorsteher Bernd Michels teilnahm (6. v. r.), Jennifer Giwanski und Janine Grahl als neue Mitglieder. Wie zuvor schon Egger und Backes, dankte er allen geehrten und beförderten Mitgliedern des Löschzugs für ihren unermüdlchen Einsatz.

Foto: Löschzug Kürenz

Flüchtlingen eine Perspektive bieten

Migrationsbeirat zu Gast in der Aufnahmeeinrichtung

Sie stammen aus Syrien, dem Irak, Albanien oder dem Kosovo. Rund 400 Flüchtlinge kommen jede Woche in der Trierer Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) in der Dasbachstraße an – und müssen schnellstmöglich auf die Kommunen verteilt werden, bis über ihren Asylantrag entschieden ist. Eine gewaltige Aufgabe: „Die Kommunen sind an der Grenze des Belastbaren“, sagte Thomas Pütz, stellvertretender Leiter der AfA, der den Beirat für Migration und Integration vor Ort über die Lage informierte. Hans-Werner Meyer, Leiter des städtischen Amtes für Soziales und Wohnen, berichtete über die aktuelle Situation aus der Sicht des Rathauses. OB Wolfram Leibe nahm ebenfalls an der Sitzung teil.

Landesweit knapp 16.700 Anträge

Mehr als 1000 Flüchtlinge leben in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende. Das Gebäude in Trier-Nord dient auch als Notunterkunft für Flüchtlinge, die nach der Aufnahme in den Kommunen untergebracht werden sollten, aber noch keinen Platz gefunden haben. Teilweise werden auch Zelte für die Unterbringung genutzt. Fast 16.700 Asylanträge wurden 2014 in Rheinland-Pfalz bearbeitet und über 12.400 Menschen in der AfA aufgenommen. In Trier müssen

in den nächsten zwei bis drei Jahren voraussichtlich rund 1500 Flüchtlinge eine Bleibe finden, erläuterte Meyer. Dazu zählen auch Kontingentflüchtlinge, die vor allem aus Syrien und dem Irak kommen. Aktuell leben rund 40 von ihnen in Trier. Sie haben Anspruch auf Arbeitslosen- oder Sozialgeld, bekommen eine Wohnung und dürfen arbeiten gehen. Die Suche nach geeignetem Wohnraum ist nach Aussage von Meyer insgesamt ein sehr dringendes Problem. Ergänzend prüft das Rathaus, ob Flüchtlinge in der Siedlung Burgunderstraße oder in der Jägerkaserne untergebracht werden können. Beiratsvorsitzende Dr. Maria Duran Kremer sprach sich für dezentrale Lösungen aus, um die Integration der Neankömmlinge in den Stadtteilen zu ermöglichen.

Die der AfA-Mitarbeiter versuchen unterdessen unermüdlch, den vielen Flüchtlingen gerecht zu werden und ihnen eine Willkommenskultur zu bieten. Mit Hilfe von rund vier Dutzend ehrenamtlichen Helfern werden Projekte für Kinder oder Sportaktionen angeboten. Exkursionen führen beispielsweise ins Stadion oder ins Theater. So soll den Flüchtlingen die Chance geboten werden, ihren schlimmen Erfahrungen ein wenig zu entfliehen und zumindest wieder etwas Normalität zu erleben.



Herausforderung. Mitglieder des Migrationsbeirats diskutieren in der Aufnahmeeinrichtung mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe (4. v. r.) die Lage der Flüchtlinge in Trier, deren Zahl weiter steigt. Foto: Migrationsbeirat

Bauausschuss mit neuem Dezernenten

Mit aktuellen Informationen aus seinem Dezernat eröffnet der neue Beigeordnete Andreas Ludwig die nächste Sitzung des Bauausschusses am Mittwoch, 6. Mai, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus.

Frühere Kollegen wiedersehen

Die ehemaligen Trierer Rathaus-Mitarbeiter kommen am Mittwoch, 6. Mai, 15 Uhr, Hotel Deutscher Hof (Südallee) zu einem weiteren monatlichen Treffen zusammen.

Viehmarkt-Kunst „ohne Titel“

Abschluss-Ausstellung von Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral

15 Künstlerinnen und Künstler, die 2014 im Bad Emser Künstlerhaus Schloss Balmoral ihre Ateliers hatten und dort dank eines Stipendiums der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz ihrer künstlerischen Tätigkeit nachkommen durften, zeigen bis 21. Juni in den Viehmarktthermen ihre vielschichtigen Abschlussarbeiten, die zuvor im Arp-Museum im Bahnhof Rolandseck gezeigt wurden.

An der Eröffnung der Ausstellung durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer nahmen Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Thomas Metz, Leiter der Generaldirektion Kulturelles Erbe, teil. Die Ausstellungsbezeichnung „Ohne Titel“ beschreibt die Ausgangssituation der Künstler im Schloss Balmoral. Zunächst steht symbolisch die leere Leinwand, dann folgen der intensive Prozess des Stipendiums, die künstlerische Entwicklung und die Auseinandersetzung mit der neuen Wirkungsstätte.

Internationale Stipendien

Dreyer erinnerte daran, dass die Landesregierung vor 20 Jahren entschieden hatte, mit Schloss Balmoral ein Haus nur für Bildende Kunst zu schaffen und im zweiten Schritt den Künstlern des Landes internationale Stipendien zu ermöglichen. Sie dankte Leiter Oliver Kornhoff, der auch die Zusammenarbeit mit dem Arp-Museum und

Das Wagnis hat sich gelohnt

Internationale Tage im Jubiläumsjahr des Beirats

20 Jahre nach der Gründung des Ausländerbeirats stehen die Internationalen Tage 2015 im Zeichen dieses Jubiläums. Sie haben mit einem Rundgang im Karl-Marx-Haus begonnen. Mit zahlreichen Partnern, darunter die Lokale Agenda und die Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm), bietet die Reihe des heutigen Beirats für Migration und Integration bis Mitte Juli Konzerte, Führungen, Kinoabende und das Internationale Fest.

„Als vor 20 Jahren der damalige Ausländerbeirat die Internationalen Tage ins Leben rief, ist er ein Wagnis eingegangen: Würden die Stadt und die Menschen mitziehen, sich dieser Idee annehmen, sie Jahr für Jahr mitgestalten und mit festem Willen zum Aufbau einer zukunftsfähigen Gesellschaft der kulturellen Vielfalt aktiv beitragen? Jahr für Jahr haben wir miterleben können, wie sich Menschen und Institutionen unserer Stadt die Hand gegeben und sich auf den Weg der gegenseitigen Akzeptanz gegeben haben“, betont die Beiratsvorsitzende Dr. Maria Duran Kremer in ihrem Grußwort.

Dieser Ansatz werde auch künftig von allen Beteiligten genauso viel abverlangt wie in den vergangenen 20 Jahren. „Aber wir sind stärker geworden, sicher in unserem Willen, eine Willkommenskultur für alle und

für jeden in Trier Realität werden zu lassen, zu einer Gesellschaft beizutragen, wo teilnehmen und teilhaben nicht leere Wörter, sondern gelebter Alltag sind“, so Duran Kremer.

Drei Konzerte im Brunnenhof

Die nächsten Veranstaltungen der Internationalen Tage 2015:

■ **8. Mai:** Internationales Frauenfrühstück, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 7, 10 Uhr, Veranstalter: Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach GmbH, Anmeldung per Mail: migration.trier@diakoniehilft.de oder schwangerenberatung.trier@diakoniehilft.de.

■ **8. Mai:** „Specials im Brunnenhof“, Konzert mit dem Italienischen Sänger Santino de Bartolo, 20 Uhr, Veranstalter: ttm GmbH.

■ **8. Mai:** „Café der Inklusion“, Familienzentrum Forum Feyen, Gratianstraße 5, 15 bis 17 Uhr, Veranstalter: fidibus – Zentrum für Familie/Begegnung/Kultur.

■ **15. Mai:** „Zu Gast im Brunnenhof“: Konzert mit der Brassband Harp & Luit, 17 Uhr, Veranstalter: ttm GmbH.

■ **16. Mai:** „Zu Gast im Brunnenhof“: Konzert mit dem Chor „Muzemento“, 14 Uhr. Veranstalter: ttm GmbH.

Weitere Informationen im Internet: www.beirat-fuer-migration.de



Partnerschaft mit Metz erforscht

Jugendliche vom Tulla-Gymnasium im badischen Rastatt und dem Collège Henri Wallon aus Vigneux-sur-Seine bei Paris beschäftigten sich mit der traditionsreichen Partnerschaft zwischen Trier und dem französischen Metz. Vor der Präsentation der Abschlussarbeiten in Metz war die Jugendgruppe in Trier zu Gast und wurde von Bürgermeisterin Angelika Birk im Rahmen eines städtischen Empfangs im Großen Rathaussaal begrüßt.

den Trierer Viehmarktthermen ermöglicht habe. Damit sei ein lebendiges Ausstellungsforum für junge, zeitgenössische Kunst mit der Chance auf überregionale Resonanz ermöglicht worden.

OB Wolfram Leibe zeigte sich sehr angetan von der künstlerischen Vielschichtigkeit der Arbeiten, die hervorragend in diesen historischen Rahmen passe. Von figurlicher Formensprache

über klassisch anmutende Ölgemälde bis hin zu raumgreifenden Installationen zeigt die Ausstellung das breite Spektrum künstlerischer Möglichkeiten. 2014 wurde mit dem Schwerpunkt Malerei erstmalig ein thematischer Rahmen für die Beteiligten im Künstlerschloss gesetzt. Die Öffnungszeiten der Ausstellung: täglich 9 bis 17 Uhr, am ersten Werktag der Woche geschlossen.



Starke Farben. Studentin Rachida El-Hadouchi vor dem Gemälde von Martin Bruneau, „Figure draeu fond rose“. Foto: PA



Hallo Leute, so ein neues Smartphone ist ja richtig teuer. Für das neueste Mobilteil kann man ohne Vertrag locker 700 Euro berappen. Selbst für die Vorgänger von 2013 sind es immer noch 150 bis 180 Euro, natürlich neu und Original verpackt. Viel Geld für „arme“ Schüler, die nur ein bisschen scrollen möchten. Die Kosten der Hersteller von iPhone, Galaxy und Co. liegen etwa bei einem Drittel des Verkaufspreises – also ein überaus lohnendes Geschäft für Apple, Samsung und die anderen Branchenanbieter. Sie sorgen zudem durch geschickte Verkaufsstrategie dafür, dass nach etwas mehr als einem Jahr die Technik nicht mehr aktuell ist. In jedem halben Jahr halbiert sich der Wert eines Handys. Nach drei Jahren ist das Teil zu nichts mehr zu gebrauchen. Naja, telefonieren geht dann gerade noch, aber die innovativen Apps lassen sich nicht mehr laden. Da man mit kleinem Geldbeutel nicht jeden Trend mitmachen kann, bleibt nur der Gebrauchtmittel. Hier bekommt ihr viele gute Geräte zum Spottpreis. Doch beim Kauf aus zweiter Hand können auch Gefahren lauern. Oft ist die Garantie abgelaufen oder die Modelle sind nicht mehr kompatibel mit der aktuellen Software. Wenn ihr im näheren Umkreis sucht, habt ihr den Vorteil, dass ihr vor Ort das Gerät prüfen könnt. Sind Akku, Ladegerät und Netzkabel und Gebrauchsanweisung vorhanden? Ihr solltet Ladefunktion, Display und Tastatur prüfen. Experten raten, auch einen Blick auf den Kaufbeleg zu werfen, damit man weiß, woher das Gerät kommt. Wer weiß, dass er ein neues Smartphone später wieder verkaufen wird, geht sowieso sorgsam mit dem Luxussteil um. Das wird belohnt, denn ein gepflegtes Handy bringt immer noch einen guten Preis. Damit hat man die Grundlage für das nächste Vorzeigemodell.

Euer Billi

53 Mio.

Am 20. Juni ist Internationaler Weltflüchtlingstag



Foto: jac

Über 53 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Auf lebensgefährlichen und abenteuerlichen Wegen versuchen sie dem Krieg, der Gewalt und Verfolgung zu entkommen. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat den 20. Juni zum zentralen internationalen Gedenktag für Flüchtlinge ausgerufen. An diesem Tag soll auf die besondere Not der Menschen aufmerksam gemacht werden, die alles hinter sich gelassen haben und sich in einer fremden Umgebung in einer unsicheren Zukunft befinden.

Wir alle kennen diese Bilder: Hunderte von Flüchtlingen werden auf offenem Meer von der Küstenwache aus einem maroden Kahn gerettet. Viele haben sich Geld geliehen und ihre letzte Habe verkauft, um die skrupellosen Schlepper bezahlen zu können. Vorher haben sie endlose Kilometer zu Fuß hinter sich gebracht.

Die Flucht kann mehrere Jahre dauern, dabei müssen sie nicht nur Kälte und Hunger ertragen, sondern auch den Tod anderer. Die meisten Flüchtlinge kommen aus Syrien, Afghanistan, Somalia, dem Sudan, der Republik Kongo, Myanmar oder dem Irak. Jeder hat seine eigene Geschichte,

die oft so grausam ist, dass er lebenslang damit fertig werden muss. Neben den physischen Verletzungen leiden die Menschen häufig an psychischen Störungen. Die meisten wurden verfolgt, diskriminiert, missandelt oder gefoltert.

Fast die Hälfte sind Kinder

46 Prozent aller Menschen weltweit, die sich auf der Flucht befinden, sind laut der UN-Flüchtlingshilfe Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Oft wurden sie von den Eltern und Angehörigen getrennt oder mussten erleben, wie ihre Familien ums Leben kamen. Gerade in den Kriegsgebieten sind sie besonderen Gefahren ausgesetzt: Entweder werden sie als Kindersoldaten rekrutiert, zum Kämpfen und Töten gezwungen oder müssen lange und schwer arbeiten. Bei Mädchen kommt es immer wieder zu Zwangsehen und Vergewaltigungen.

Weder Geld noch Essen

In den vergangenen Jahren sind die Flüchtlingszahlen in Deutschland stark angestiegen und viele Jugendliche und Kinder angekommen, die alleine unterwegs sind. Die amtssprachlich „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge“ (UMF) sprechen unsere

Sprache nicht und haben weder Geld noch etwas zum Essen. Die Mehrzahl der zwischen 14 und 17 Jahre alten, meist männlichen Jugendlichen wird unter anderem an Bahnhöfen von der Bundespolizei aufgegriffen und in die Obhut der zuständigen Jugendämter übergeben.

Zum Wohl der Minderjährigen

In Rheinland-Pfalz werden die Minderjährigen zunächst in Clearingstellen untergebracht, wo die persönlichen Angaben aufgenommen und die Grundversorgung gesichert wird. Dabei wird geprüft, ob es eventuell Verwandte oder Personen gibt, die die Flüchtlinge aufnehmen können.

Zur Zeit werden die Kinder und Jugendlichen nach einem sechs- bis achtwöchigen Aufenthalt auf verschiedene Einrichtungen im Bundesland nach einem bestimmten Schlüssel verteilt. Hier erhalten sie eine soziale und psychologische Betreuung und werden in allen Lebenslagen unterstützt, damit sie eine echte Chance auf ein neues Leben in Deutschland haben. Änderungsvorschläge zur Aufnahme von minderjährigen Flüchtlingen liegen dem Bundestag zur Abstimmung vor. Sie sollen unter anderem das Bleiberecht verbessern.

JUGEND KULTUR TAG #1

WORKSHOPS

MUSIK, GRAFFITI, FOTOGRAFIE, TANZ, U.V.M.

+ PROGRAMM AUF DER SOMMERBÜHNE
INFOSTÄNDE & IMBISSTAND



09/05/15

ANMELDUNG: (06 51) 43 67 888
E-MAIL: D.MENTROP@EXHAUS.DE

EINTRITT FREI!

EXHAUS

f /JUGENDKULTURTAG2015



Gewaltprävention & Pfingstzeltlager

Mergener Hof mit Workshops und Ferienfreizeit

Das Jugendzentrum Mergener Hof bietet für Jungs von acht bis 13 Jahre am 10. Mai, 14 bis 17 Uhr, einen Workshop zur Gewaltprävention an. Unter der Leitung von John Pinero wird auf typische Situationen im Umgang mit Gewalt und den damit verbundenen Ängsten eingegangen.



„Ich sag das auch“, NEIN und mein so der Titel des dem mit gezielten Übungen und Rollenspielen Selbstbewusstsein aufgebaut und Sozialverhalten gefördert wird. Mit wirkungsvollen und leicht nachvollziehbaren Techniken wird die körperliche Selbstverteidigung trainiert. Dabei wird verdeutlicht, welches Verhalten welche Konsequenzen hat.

Jugendzentrum Mergener Hof
Sonntag, 10. Mai, 10 bis 17 Uhr
Anmeldung bis 7. Mai
Gebühr: 35 Euro.

Seit Jahrzehnten ist das Pfingstzeltlager in Ernzen nahe der luxemburgischen Grenze fester Bestandteil der Ferienangebote des Mergener Hofes. Kinder von sechs bis zwölf Jahren können vom 22. bis 26. Mai das Lagerleben kennenlernen, am Feuer sitzen und viel Spaß mit anderen Kindern haben. Freiheit, Natur und Aktion sorgen für ein unvergessliches Ferienerlebnis, bei dem die Teilnehmer neue Freunde finden und mit ihnen zu einer großen Gemeinschaft zusammenwachsen. Im Gedenken an den heiligen Willibrod nehmen die Kinder an der Echternacher Springprozession teil. Daher ist eine Schulbefreiung für den 26. Mai notwendig. Veranstalter des Zeltlagers in Ernzen ist der Jugendverband der Gemeinschaft christlichen Lebens im Bistum Trier mit Sitz im Mergener Hof.



Ein Lagerfeuer darf natürlich nicht fehlen. Foto: JGCL

Programmtipp

MAI

Freitag, 15., 19.30 Uhr, Kleines Exil: **Wight** „Fusion Rock Invasion“ Tour 2015

Sonntag, 17., 19.30 Uhr, Café Exakt: **Wind In Sails** (Ex Vanna Songwriter) Support: Saint Morris

Donnerstag, 21., 19 Uhr, Balkensaal: **Comeback Kid, Bane, My Iro Lung Client, Tausend Löwen unter Feinden**

Freitag, 22., 19.30 Uhr, Balkensaal: **Nagel** Lesung

Sonntag, 24., 20 Uhr, Großes + Kleines Exil: **Fuckin A Finest HipHop Classics**

Donnerstag, 28., 20.30 Uhr, Kleines Exil: **See Through dresses, Hildegard von Binge Drinking**

Freitag, 29., 20 Uhr, Kleines Exil: **Sean Bonnette of Andrews Jackson Jihad**

EXHAUS
Jugend- und Kulturzentrum
Zurmaier Str. 114 • 54292 Trier
www.exhaus.de



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs
Telefon: 0651/718-1134
E-Mail: dieter.jacobs@trier.de
Trier young im Internet: www.trier.de/trier-young

Landesweite Anerkennung

Jugendschützer stellen präventives Konzept vor

Die regionalen Jugendschützer haben ihre Bemühungen verstärkt, die Veranstalter von Events mit vielen jungen Gästen schon im Vorfeld zu unterstützen, um etwa Alkohol-Exzesse zu verhindern. Dabei entstand ein Leitfaden, der vor allem bei kleineren Events sowie für unerfahrene Organisatoren eine Hilfe sein kann. Das Spektrum der Veranstaltungen reicht von großen Events, wie Altstadtfest und Weiberfastnacht, bis hin zu den Abifeiern.

Eine weitere praxisnahe Hilfe ist eine „Mustergestattung“: Wenn Veranstalter die erforderliche Genehmigung beim Ordnungsamt einholen, kann ein Erlaubnisformular genutzt werden, bei dem alle Aspekte des Jugendschutzes schon berücksichtigt sind. Wie die städtische Jugendschutzbeauftragte Christine Schmitz im Jugendhilfeausschuss weiter berichtete, „wird dieses Angebot gerade von Ordnungsämtern ländlicher Kommunen gerne genutzt, die oft nur zwei oder drei Mitarbeiter haben“. Sie könnten von der AG auf Wunsch zusätzlich eine Checkliste erhalten.

Durch diese Bemühungen soll der Jugendschutz ein positiveres Image erhalten als Qualitätsmerkmal für eine gelungene Veranstaltung. Bürgermeisterin Angelika Birk zeigte sich erfreut, dass die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion den Ansatz

der regionalen AG aufgegriffen und ihn zu einem landesweiten Pilotprojekt erklärt habe. Diese Anerkennung hat auch damit zu tun, dass im Trierer Haus des Jugendrechts die Kooperation nach Einschätzung aller Beteiligten sehr gut funktioniert. Dort sind neben der städtischen Jugendschutzbeauftragten auch die Polizei und die Jugendgerichtshilfe vertreten.

Testkäufe unverzichtbar

Neben der Kontrolle von Veranstaltungen sind Testkäufe ein weiteres zentrales Instrument der Jugendschützer. Dabei werden Jugendliche inkognito in Läden, Tankstellen und Gaststätten geschickt, um zu überprüfen, ob hochprozentiger Alkohol an jüngere Besucher verkauft wird. Dort sieht Marc Powierski, Jugendbeauftragter im Trierer Polizeipräsidium, noch einigen Handlungsbedarf. Die Testkäufer seien immer wieder mit Aushilfen zusammengetroffen, die oft nur sehr unzureichend über die Jugendschutzbestimmungen informiert seien.

Als neue Herausforderungen für die Jugendschützer nannte Schmitz im Ausschuss unter anderem den Konsum von „Legal Highs“. Das sind Drogen, die zum Beispiel als Kräutermischungen oder Lufterfrischer angeboten werden. Gefahren für Jugendliche gingen außerdem vom „Deoschnüffeln“ aus.

Vergrößerung der „Waldpänz“-Kita

Der Umbau des Gebäudes Gneisenaustraße 33-37 für sozialen Wohnungsbau ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat Trier-West/Pallien am Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr, Dechant-Engel-Haus. Außerdem geht es um die Schaffung einer zweiten Gruppe in der „Waldpänz“-Kita und um die Aufnahme von Flüchtlingen.

Raumbedarf der Trier Gymnasien

Im nächsten Ortsbeirat Ehrang-Quint am Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus (Niederstraße) stellt Leiterin Marlies Wirtz die Arbeit der Quinter Naturfreunde vor. Auf der Tagesordnung stehen außerdem ein Bedarfsbeschluss zur Raumsituation der Gymnasien sowie eine Einwohnerfragestunde.

Stunde für die Lebenshilfe

OB Leibe unterstützt Benefizaktion der Gästeführer

„Kleine Aktionen, die Großes bewegen“ – unter diesem Motto ruft die Lebenshilfe erneut Unternehmen, Vereine oder Privatpersonen auf, eine Stunde ihrer Arbeitskraft für die Selbsthilfeorganisation zu spenden. Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) veranstaltete am Samstag kostenlose Schnupperführungen in der Porta. OB Wolfram Leibe unterstützte diese Aktion in Kooperation mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe, den Trierer Stadtführern und dem Restaurant „Zum Domstein“. Er begrüßte alle Teilnehmer um 11 Uhr und informierte

sich bei der ersten Führung durch die Porta Nigra über deren spannende Geschichte. Der Erlös der Aktion in Höhe von rund 350 Euro soll unter anderem für ein rollstuhlgerechtes Fahrzeug verwendet werden.

Der OB nannte die Aktion „ein gelungenes Beispiel für die wichtige und positive Zusammenarbeit von Stadt, Tourismus und privater Eigeninitiative“. Bis 9. Mai finden weitere Veranstaltungen im Rahmen der Aktion „Eine Stunde für die Lebenshilfe“ statt. Weitere Informationen im Internet: www.lebenshilfe-trier.de/1stunde.



Benefizaktion. Am Rand des ersten Rundgangs der Gästeführer zugunsten der Trierer Lebenshilfe sammelt Oberbürgermeister Wolfram Leibe zusätzlich Spenden für den Verein. Foto: ttm GmbH

Kleine Künstler am Werk



In der städtischen Kindertagesstätte Trimmelhof organisierten sechs Kinder im Rahmen eines Projekts eine Kunstausstellung. Ausgestellt waren Werke in verschiedenen Techniken, die in gemeinschaftlicher Arbeit entstanden. Die Trierer Künstlerin Lilo Schaab konnte dabei genauso inspirieren, wie andere bekannte Künstler. Derzeit sind die Werke in der Zahnarztpraxis Güntzer (Christophstraße) und in der Apotheke Raaber (Friedrich-Wilhelm-Straße) zu bewundern. Durchgeführt wurde das Projekt von Gaby Gretz unter Begleitung ihrer Praxisanleiterin Natalia Tempel. Foto: privat

Verstrickt in Illusionen

Sartre-Stück „Geschlossene Gesellschaft“ feiert Premiere im Studio

Die Premiere des Schauspiels „Geschlossene Gesellschaft“ von Jean-Paul Sartre beginnt am Freitag, 8. Mai, 20 Uhr, im Studio. In dem 1944 kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs uraufgeführten Stück sind drei Personen, die sich noch nie vorher gesehen haben, nach ihrem Tod an einen Ort gefesselt. Sie können nicht entkommen und verstricken sich in ihren Vorstellungen, Illusionen und Rechtfertigungen. Garçin (Jan Brunnhoeber), Inés (Sabine Brandauer) und Estelle (Friederike Majerczyk) haben

sich schuldig gemacht: Garçin hat seine Frau in den Tod getrieben, die lesbische und hochintellektuelle Inés hat eine junge Frau ihrem Mann entfremdet, woraufhin diese sich und Inés vergiftet hat. Estelle hat ihr Kind getötet.

Schicksalhafte Bestimmung?

Jeder verzehrt sich nach dem einen, nach dessen Anerkennung und Liebe, und verletzt dadurch den anderen. Es gibt keinen Ausweg, nicht einmal den Tod. So sind sie auf ewig aneinander

gekettet. In Sartres legendärem Stück wird die Frage nach der Schicksalhaftigkeit und Determination des Lebens gestellt. Sind wir frei in unserem Handeln und selbstbestimmt oder nicht? Die weiteren Termine der Trierer Inszenierung von Annegret Ritzel nach der Premiere: Mittwoch, 13., Freitag, 15./29. Mai, Samstag, 6., Donnerstag, 25. Juni sowie Dienstag, 7. und Freitag, 17. Juli, 20 Uhr. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818, E-Mail: theaterkasse@trier.de

Viertes Trierer Inklusionsgespräch

Unter dem Titel „Alles Schikane? Werden Menschen mit Behinderung um ihre Rechte gebracht?“ findet das vierte Inklusionsgespräch auf Einladung des Club Aktiv am 6. Mai, 18 Uhr, im Schammatdorfzentrum statt. Bürgermeisterin Angelika Birk spricht zu Beginn ein Grußwort. Interessenten können sich per E-Mail anmelden (klaus-hoehl@clubaktiv.de) oder telefonisch: 0651/97859-0.

Nachmeldungen bei Jubilaren möglich

Die Ortsvorsteher übermitteln im Namen der Stadt Glückwünsche an Bürger mit Hauptwohnsitz in Trier, die das 80., 85., 90., 95. sowie 100. Lebensjahr vollendet haben und danach zu jedem folgenden Geburtstag. Darüber hinaus wird Trierer Ehepaaren zum 50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag gratuliert. Wenn die standesamtliche Heirat außerhalb von Trier stattgefunden hat, liegt das Datum dem federführenden Referat für Protokollangelegenheiten nicht automatisch vor. Dann wird um einen Hinweis gebeten. Jubilare, die keine Gratulation wünschen, sollten sich ebenfalls beim Protokollreferat melden. Ansprechpartnerin ist Monika Mischlian, E-Mail: protokoll.partnerstaedte@trier.de. Sie ist vormittags telefonisch erreichbar: 0651/718-3022.

Entwicklungsdefizite bei Kleinkindern ausgleichen

14.000 Euro für Konzept zu neuen Bildungsformen

Mit einem Kostenaufwand von rund 14.000 Euro soll nach dem Willen des Jugendhilfeausschusses ein Konzept für eine niedrigschwellige Familienbildung entwickelt werden, das vor allem in Trier-Nord-, West- und -Süd, Ehrang, Kürenz und Mariahof umgesetzt werden soll. Das Geld stammt aus dem Landesprogramm „Kita Plus“. Zur Begründung wird vor allem darauf verwiesen, dass die intensive Förderung von Kindern aus sozial benachteiligten Familien in den Kitas nicht ausreicht, um Entwicklungsdefizite vollständig auszugleichen.

Erforderlich seien verbesserte Bedingungen in den Familien, die sich schon im Kleinkindalter positiv bemerkbar machen. Zudem hätten sich unabhängig vom sozialen Status in einer Untersuchung des Allensbacher Demoskopie-Instituts 45 Prozent der befragten Eltern als unsicher in Erziehungsfragen bezeichnet. Dank des Konzepts sollen die stark nachgefragten Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte sowie der Remise in Quint weiterentwickelt werden.

In der Grenzregion arbeiten

Allen, die in einem internationalen Umfeld arbeiten wollen, bietet der European Job Day am Dienstag, 12. Mai, eine ideale Plattform. Zwischen 10 und 17 Uhr treffen Interessierte in der Tuchfabrik (Wechselstraße 4) auf Unternehmen der Grenzregion, die freie Ausbildungs- und Arbeitsstellen zu vergeben haben. Grenzgänger und solche, die es werden wollen, können sich direkt vor Ort an verschiedene Firmen wenden, erste Gespräche führen und Karrieremöglichkeiten bei den Unternehmen ausloten.

Geänderte Regelung für Tierhalter

Tierhalter, die ihre Enten und Gänse transportieren möchten, müssen keinen Untersuchungsnachweis mehr vorlegen, dass das Tier keine Geflügelpest hat. Auf diese Regelung, die eine Eilverordnung des Bundes außer Kraft setzt, weist das auch für das Stadtgebiet zuständige Veterinäramt des Kreises Trier-Saarburg hin. Weitere Informationen telefonisch (0651/715-585 oder -574), und im Internet: www.trier-saarburg.de. Rubrik: Bürgerinformationssystem, Stichwort: Geflügelpest.

WOHIN IN TRIER? (6. bis 12. Mai 2015)



AUSSTELLUNGEN

bis 8. Mai
„Mensch und Natur“, Bilder von Horst Hübner, Brüderkrankenhaus

bis 9. Mai
Fotografien vom Ende des Staatssozialismus, Tufa-Galerie Ausstellungsraum, zweite Etage

bis 12. Mai
„Das kleine Format“, Werke von Werner Persy, Galerie „NeuesBild“

bis 21. Mai
Fingerhüte der Sammlung von Christel Hontheim-Monz, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 28. Mai
„Too Complex for a Title: Kurt H. Wolff (1912-2003) zwischen Kunst und Soziologie“, Universität, Bibliothek

bis 29. Mai
„Märchen“, Bilder von Jutta Walter, Bildungszentrum Remise,

„Foto Facts“, Bühne, Ecke Südallee/Saarstraße

bis 12. Juni
„reiseBILDERreise“, Aquarelle von Christian Gödert, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 13. Juni
„1636 – Ihre letzte Schlacht“, Sonderausstellung im Rheinischen Landesmuseum, Weimarer Allee 1

„Samurai und Donuts“, Werke von Clas Steinmann, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b, Vernissage: Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr,

bis 30. Juni
„Hohe Breitengrade“, Bilder von Eva Repschläger, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus Engelstraße

bis 3. Juli
„Gefundene Gedanken II“, Werke von Manfred Freitag, SWR-Studio, Hosenstraße 20

bis 10. Juli
„Arktis Extrem und Foto-Fantasien“, Fotos von Jürgen Bischoff, Deutsche Richterakademie

bis 25. Oktober
„Aufgemöbelt“, Möbel aus der Sammlung des Stadtmuseums, Stadtmuseum Simeonstift, weitere Infos: www.museum-trier.de

bis 31. Dezember
„Faszination Stein – Shona-Skulpturen“, Galerie P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

„Faller's Häuser-Welten“, Modelleisenbahnzubehör, Spielzeugmuseum, Nagelstraße

Mittwoch, 6.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Trierer Literaturgeschichte“, mit Professor Michael Embach, Lesesaal Stadtbibliothek, Weberbach, 18 Uhr

SPORT.....

Handball: **DJK/MJC Trier (Miezen) – Buxtehuder SV**, Arena, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Treffen früherer Rathaus-Mitarbeiter, Deutscher Hof, 15 Uhr

Infoabend: **Teilzeitausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger**, Karl-Borromäus-Schule, 18 Uhr

Donnerstag, 7.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Premierenlesung: **„Tatort Trier – Dem Grof Siggí séng Muselbuerg“**, mit Rita Wennmacher, Universitätsbuchhandlung Stephanus, Im Treff 23, 19 Uhr

Lesung: **„Das Strunk-Prinzip“**, mit Heinz Strunk, Exhaus, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Frau Müller muss weg“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Idle Class“, **„Abramowicz“**, Lucky's Luke, Luxemburger Straße 6, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Waldkräuterwanderung, Forstamt Trier, 18 Uhr, Anmeldung: www.ticket-regional.de/0651/9790777

Freitag, 8.5.

THEATER / KABARETT.....

„Die Teddy Show – Was labersch Du...?!“, Arena, 20 Uhr

Lesung mit Musik: **„Mambo Kurt – Heimorgel to Hell“**, Exhaus, 20 Uhr

Deutsche Kabarettmeisterschaft: „Schöner Scheitern“ und **Roberto Capitoni**, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Dorle & Band“, Tufa, 20 Uhr

„Astor Trio“, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

„Equilibrium“, Exhaus, 20 Uhr

Santino de Bartolo, Brunnenhof, An der Porta Nigra, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

„Big Bottle Party“, Das Weinhaus, Brückenstraße 7, 19 Uhr

Samstag, 9.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Alltag im DDR-Sozialismus“, mit Harald Schmitt, Kunstsalon in der Tufa, 17 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Musical Magics – Show voller Magie“, Europahalle, 20 Uhr

Robert Kreis: **„Manche mögen's Kreis!“**, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, Großer Saal, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Basar für Kleidung und Spielzeug, Kita, Im Schammat 29, 14 bis 16 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Hallo Trier“, Parties in drei Clubs, Mergener Hof, Kasino, Exhaus, 23 Uhr

Sonntag, 10.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Möbeldesign heute“, mit Designer Jan Weber, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

VERMISCHTES.....

„Probier Swingtanz“, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 15 Uhr

WOHIN IN TRIER? (6. bis 12. Mai 2015)

Montag, 11.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Vom Fall der Mauer zur deutschen Einheit: Wege – Risiken – Ergebnisse“, Vortrag mit Kohl-Berater Horst Teltschik in der Reihe „Innenansichten der deutschen Wiedervereinigung“, Universität, Hörsaal 4, 18 Uhr

„La contrainte de l'inachevé – Der Zwang des Unvollendeten“, mit Anthony Phelps, VHS im Palais Walderdorff, Raum 5, 19 Uhr

Dienstag, 12.5.

FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke“, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr

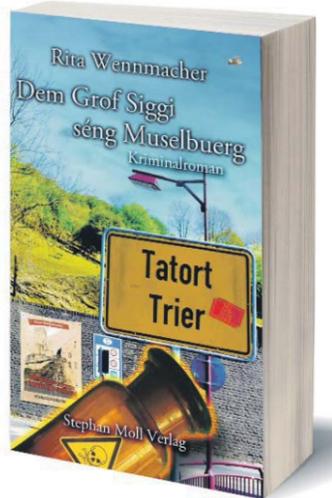
„Kennen Sie Trier?“, Spaziergang mit Bettina Leuchtenberg zu Start: Die Bühne, Südallee, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

„European Job Day“, Tufa, Wechselstraße 4, weitere Infos: www.moovijob.com/trier

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 30. April 2015

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an:
click around GmbH
Konstantinstraße 10,
54290 Trier,
E-Mail:
redaktion@click-around.de



Aus ihrem neuen Krimi „Dem Grof Siggí séng Mueselbuerg“ der „Tatort Trier“-Reihe liest Rita Wennmacher am Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr, in der Universitätsbuchhandlung Stephanus, Im Treff 23. Zum Inhalt: Der junge Historiker Tom sucht seine verschwundene Freundin Claudia, deren Vater wenige Wochen zuvor mit einer Überdosis Arsen getötet wurde. Gibt es einen Zusammenhang? Und hängt es irgendwie mit der Ermordung einer Portugiesin in Grevenmacher zusammen? Foto: Stephan-Moll-Verlag



Populäre Klassik von Bach bis Piazzolla ist am Freitag, 8. Mai, 20 Uhr, im Kurfürstlichen Palais zu hören. Der Radiosender SWR 2 hat das „Astor Trio“ eingeladen: Drei junge Musiker aus Deutschland und Russland, die mit Geige, Gitarre und Kontrabass brillieren. Ihre Besetzung erinnert an Zigeunerjazz und Flamenco, an Kaffeehaus und Salonmusik. Mit all diesen Facetten spielt das Trio und bleibt doch ganz klassisch seriös und virtuos. In Trier stehen Arrangements bekannter Klassik-Hits auf dem Programm: Auszüge aus „Porgy and Bess“ von George Gershwin, die

„Geschichte des Tango“ von Astor Piazzolla, spanische Volkstänze von Manuel de Falla und das „Rondo capriccioso“ von Camille Saint-Saëns. Als barocker Auftakt dient die Violinsonate h-Moll von Johann Sebastian Bach. Ursprünglich für Violine und Cembalo komponiert, klingt sie für Violine, Gitarre und Bass ungleich weicher und jazziger. Tickets im Vorverkauf bei: Musikhaus Reisser (0651/978450), Musikhaus Kessler (0651/73102) sowie bei der Villa Musica in Mainz, Telefon: 06131 /9251800, Internet: www.villamusica.de. Foto: Lena Kravets